



Sektion Goslar

2 - 26

HARZ - ALPEN - SPORT

Mitteilungsheft Juni 2026 - September 2026



Norddeutschlands schönste Alm

Die „Steinberg Alm zum Rösner“ liegt in traumhaft exponierter Lage am Harzer Steinberg, auf etwa 400 Meter ü.N. Lassen Sie Ihren Blick bei ganztägigem Sonnenschein von unserer großen Terrasse über blühende Wiesen bis nach Goslar schweifen.

Inmitten der Harzer Bergidylle wurde 2011 die Steinbergalm in ökologisch nachhaltiger Eigenarbeit mit Liebe zum Detail aus rund 500 Quadratmetern Altholz erbaut.

Herausgekommen ist eine authentische Almhütte, wie sie auch in den Alpen stehen könnte. Die einmalige Aussicht über das malerische Trüllketal und auf das Weltkulturerbe Goslar, können Sie zu jeder Jahreszeit genießen.

Für Naturfreunde

- ♥ zahlreiche Wanderwege & Mountainbiketouren rund um die Alm
- ♥ weitläufige Terrassen mit sensationellem Blick auf Goslar und das malerische Trüllketal
- ♥ Abenteuerspielplatz
- ♥ Station der Harzer Wandernadel
- ♥ Versteck für (Geo-) Caches

Für Feierwütige

- ♥ Hüttenabende mit Musik auf der Steirischen
- ♥ Glühweinumtrunk mit wärmenden Feuerschalen
- ♥ Barbecue, auch mit Wild aus Harzer Wäldern
- ♥ regionale Spezialitäten aus dem Holzbackofen

Für Locationsuchende

- ♥ Tagungen
- ♥ Firmenevents
- ♥ Familienfeiern
- ♥ Hochzeiten



So finden Sie uns:

Nonnenberg 11
38644 Goslar
T 05321 685 65 24

info@steinbergalm.de
www.steinbergalm.de

unsere aktuellen Öffnungszeiten entnehmen sie bitte der Homepage oder facebook
google oder andere Anbieter sind nicht immer aktuell



HARZ - ALPEN - SPORT

Mitteilungsheft der Sektion Goslar
des Deutschen Alpenvereins e.V.

Heft Nr. 2 2026

Juni 2026 - September 2026

Inhalt:

aus der Sektion:

Grußwort	4
Ehrungen	6
Protokoll Mitgliederversammlung	7
Danke	16
Klettergruppe	18
Wandergruppe	20, 42
Familiengruppe	22

Reiseberichte:

Marokko	24
Das Habachtal - Lockruf der Smaragde	36

Titelbild:
auf dem Weg zur Madl-Alm im Habachtal.
Foto: Christian Cymorek



In der Familiengruppe wird intensiv am Fortbestand unserer Sektion gearbeitet.

aus der Sektion:

Wandergruppe	42
Sektionsinfos	44
Ausbildung	46

Buchbesprechung: 52

Geschäftsstelle: 54

Impressum 54

Vorstand und Beirat 55

**Redaktionsschluss
für das nächste Heft
ist der
14. August 2026!**

Liebe Sektionsmitglieder,

Es ist wieder so weit: Eine neue Ausgabe unseres **Vereinshfts** liegt vor euch. In einer Zeit, in der digitale Nachrichten uns oft in Sekunden erreichen, hat ein gedrucktes Heft etwas wunderbar Beständiges – es ist eine Einladung, innezuhalten, sich zurückzulehnen und gemeinsam auf das zu blicken, was uns verbindet: unsere Leidenschaft für die Berge, die Natur und unsere Gemeinschaft.

Seit unserem letzten Rückblick hat sich in unserer Sektion eine ganze Menge getan. Wenn wir auf die vergangenen Monate schauen, zeigt sich einmal mehr, wie lebendig unser Vereinsleben ist.

Ein Winter voller Erlebnisse

Der Winter 2026 hat seinem Namen alle Ehre gemacht. Wir alle haben es gespürt: Ein schneereicher Winter – der insbesondere dem Oberharz rund um Braunlage im Januar und Februar über 70.000 Wintersportler bescherte – hat unsere Heimat in eine märchenhafte Kulisse verwandelt. Doch statt nur zuzuschauen, waren wir mittendrin. Unsere **Winterwanderungen**, geleitet von Dietmar Kipping, führten uns durch die glitzernde Stille unserer Wälder. Ob bei der Umrundung der **Granetalsperre**, beim Aufstieg zum **Steinbergturm**, auf dem **Burgberg** oder beim Blick vom **Kreuz des deutschen Ostens** sowie den **Rabenklippen** und dem **Molkenhaus** – wir haben die kalte Luft und die körperliche Anstrengung in vollen Zügen genossen. Ganz nebenbei gab es faszinierende Naturbeobachtungen, die uns den Alltag vergessen ließen: von den **Wildschweinen** am Molkenhaus bis hin zu den scheuen **Luchsen** an den Rabenklippen. Es sind genau diese Momente, die unsere Heimat so besonders machen.

Inspiration im großen Saal

Für all jene, die es weniger ins Freie zog oder die einfach nicht genug von den Bergen bekommen konnten, boten unsere **Vorträge**

im großen Saal des Landkreises inspirierende Alternativen. Im Februar entführte uns **Michael Pröttel** in das fantastische **Karwendel** – ein Abend, der uns die schroffen Wände und sanften Almen förmlich spüren ließ. Im März folgte ein mitreißender Vortrag von **Walter Steinberg** über die beeindruckende Bergwelt **Südtirols** und die **Dolomiten**.

Auch unsere **Sektionsabende** waren ein voller Erfolg. Besonders hervorzuheben sind hier die Berichte von **Dirk Wilhelm** über seine Besteigung des **Kilimandscharo** sowie die abenteuerlichen Touren von **Dietmar Kipping**, die uns fernab der üblichen Pfade bis nach **Albanien** führten. Es war wahrlich für jeden Geschmack etwas dabei – ein Beweis für die Vielfalt unserer Interessen.

Veränderungen im Vorstand

Im März fand unsere **Mitgliederversammlung** statt, die auch immer ein Moment der Reflexion ist. Im Fokus standen dabei die engagierte Arbeit und die erfreuliche Entwicklung in den Bereichen **Jugend, Familie, Ausbildung, Klettern** und **Naturschutz**. An dieser Stelle möchten wir uns ganz besonders bei **Stephan Reineke** (1. Beisitzer und Naturschutzreferent) und **Dietmar Kipping** (Schriftführer) bedanken. Beide legen nach langjährigem, leidenschaftlichem Engagement ihre Ämter im Vorstand nieder. Ihr Einsatz zeigt eindrucksvoll: Auch als kleine Sektion kann man mit motivierten Mitgliedern ehrenamtlich Großartiges auf die Beine stellen. **Wir danken euch von Herzen** für die Zeit, die Geduld und das Herzblut, das ihr investiert habt.



Ein Blick auf das Kommende

Was erwartet euch in diesem Heft? Wir haben ein buntes Programm zusammengestellt. Freut euch auf einen Ausblick auf die kommenden Aktivitäten der Kletter-, Jugend-, Familien- und Wandergruppe. Sollten Sie oder ihr bisher noch nicht dabei gewesen sein, nutzt gerne die Gelegenheit und schließt euch an – unsere Gruppen freuen sich immer über neue Gesichter und frischen Wind!

Außerdem erwarten euch zwei besondere Reiseberichte, die das Fernweh wecken:

- **Marokko – Unterwegs im Anti-Atlas:** **Carla und Markus Hoffmann** teilen faszinierende Bilder und einen spannenden Bericht von ihrer Reise in eine Welt aus Sand, Fels und Gastfreundschaft.

- **Das Habachtal – Lockruf der Smaragde:** **Christian Cymorek** schreibt für alle Glückssuchenden, die sich einmal selbst auf die Suche nach den grünen Edelsteinen machen wollen.

Kurz zu mir

Abschließend möchte ich mich noch kurz vorstellen. Mein Name ist **Carsten Spindler**. Ich bin in Goslar aufgewachsen, bin also ein echtes „Harzkind“. Nach meinem Studium und prägenden Berufsjahren in Hamburg bin ich seit zwei Jahren wieder in meine alte Heimat zurückgekehrt – ich darf mich also

als „Neu-Goslarer“ bezeichnen. Zu diesem Zeitpunkt bin ich in den Alpenverein eingetreten und freue mich sehr, mich nun aktiv in die Vereinsarbeit einbringen zu können. Nachdem ich mich zunächst um unsere **Vorträge** und den **Web-Auftritt** kümmern durfte, habe ich seit der letzten Mitgliederversammlung das Amt des **Schriftführers** von Dietmar Kipping übernommen. Ich trete in große Fußstapfen, freue mich aber sehr darauf, mich für unsere Gemeinschaft zu engagieren und die Kommunikation in unserer Sektion weiter zu stärken. Sprecht mich gerne an, ich freue mich auf den Austausch mit euch!

Und nun: Viel Freude beim Lesen und Schmökern in dieser Ausgabe.

Herzlichst, Carsten Spindler

Aus der Redaktion:

Im größeren Raum Goslar tragen etliche Helferinnen und Helfer die Hefte selbst aus – inzwischen etwa ein Drittel der Hefte. Das spart pro Heft bis zu 400 € Portokosten.

Beim Adresskleben fiel mir auf, dass in den Gemeinden Osterode (22) und Seesen (17) Hefte zugestellt werden.

Interessierte bitte melden bei:
volker.schmidt@dav-goslar.de

Aktuelle Infos:

Da wir allen Sektionsmitgliedern zukünftig auch kurzfristig Informationen zukommen lassen möchten, werden wir in unregelmäßigen Abständen einen **Newsletter per E-Mail** versenden. Bei den Vorbereitungsarbeiten haben wir leider festgestellt, dass viele E-Mail-Adressen fehlerhaft bzw. veraltet sind.

Wir bitten daher alle Mitglieder, schickt uns eure aktuelle E-Mail-Adresse an:

info@dav-goslar.de

Auch gibt es immer noch Unstimmigkeiten bei Adressen und Kontonummern. Es kostet Zeit und Geld, zurückgekommene Hefte oder abgelehnte Einzugszahlungen zu bearbeiten.

Bitte unbedingt kontrollieren!

Bitte keine Einschreiben an die Geschäftsstelle schicken.

Kündigungen für das Folgejahr müssen bis zum 30. 9. eingegangen sein.



Jubilarehrung 2025

Im Rahmen des Weihnachtssessens der Sektion am 10. Dezember 2025 wurden die Jubilare geehrt. Mathias Stolzenberg überreichte eine Urkunde und ein Präsent.

Unserer Sektion halten uns die Treue:

seit **70** Jahren:
Hartwig Tiemann

Zukunft schützen



Deutscher Alpenverein
Sektion Goslar



und seit **50** Jahren:
Ulrich Weßling

seit **40** Jahren:
Ulrike Klemm
Rudolf Lison
Joachim Ollhoff

seit **25** Jahren im Verein sind:
Svenja Overbeck
Martina Junk-Overbeck
Günther Overbeck
Anke Eysel
Horst Eysel
Dagmar Hinzpeter



Protokoll der Mitgliederversammlung 2026 der DAV Sektion Goslar

Datum: 18.03.2026
Ort: Goslarsche Höfe, Okerstraße 32, 38640 Goslar
Beginn: 19:00
Ende: 20:15
Erschienenene Mitglieder: 24 (namentliche Liste liegt vor)

1 von 10

Tagesordnung

1. Begrüßung
 - 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der fristgerechten Einladung
 - 1.2 Ehrung der Verstorbenen
 - 1.3 Wahl der Unterzeichner des Protokolls der Versammlung
2. Verlesen des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
3. Bericht des Vorstandes, Berichte aus den Gruppen
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen zum Vorstand: Schriftführer
8. Finanzplanung 2026
9. Anträge an die Mitgliederversammlung.
10. Ausblick 2026/2027
11. Verschiedenes

Anlage 1: Bericht des Schatzmeisters

Anlage 2: Finanzplanung 2026

2 von 10

1. Begrüßung

Um 19:00 Uhr eröffnet der 1. Vorsitzende, Herr Dr. Mathias Stolzenberg, die Versammlung. Die fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. 24 Mitglieder sind anwesend.

Anträge an die Mitgliederversammlung sind nicht eingegangen.

Die Versammlung erhebt sich zu einer Schweigeminute zu Ehren ihrer verstorbenen Mitglieder.

Als Unterzeichner des Protokolls werden gewählt Dirk Wilhelm und Markus Wolter.

2. Verlesen des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2025 ist im Mitteilungsheft Juni 2025 abgedruckt, womit auf die Verlesung desselben verzichtet werden kann. Aus dem Kreis der teilnehmenden Mitglieder gibt es keine Änderungswünsche. Das Protokoll wird wie abgedruckt genehmigt.

3. Bericht des Vorstandes, Berichte aus den Gruppen

Bericht des Vorstandes (Dr. Mathias Stolzenberg)

Der erste Vorsitzende berichtet über die Vorstandsarbeit im Jahr 2025/26. Es fanden 9 Vorstandssitzungen statt. Einsicht in die Protokolle kann bei Bedarf in der Geschäftsstelle erfolgen. Vertreter der Sektion Goslar nahmen an den folgenden Veranstaltungen teil: Kleine Verbandstage, Sektions-Abende, Wartung des Goslarer Weges. Dort wurden Wegmarkierungen erneuert, sämtliche Schilder instandgesetzt, 2 Schilder neu aufgestellt, Planungen für weitere Sicherung an ausgesetzter Stelle durchgeführt.

Am großen Verbandstag am 17.05.2025 konnte leider kein Vertreter der Sektion Goslar teilnehmen.

Auf der Hauptversammlung des DAV war die Sektion Goslar vertreten. Dort wurde eine mögliche Beitragserhöhung in Folge der gestiegenen IT Kosten diskutiert und auch zwischenzeitlich im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung beschlossen und festgelegt, dass in den nächsten 5 Jahren keine weitere Beitragserhöhung in Folge von Digitalisierung stattfinden soll. Des weiteren wurde über die zukünftige Führungsstruktur im DAV entschieden, mit dem Ergebnis, dass zukünftig die

oberste Führungsverantwortung bei Ehrenamtlichen liegt und nicht bei den bestellten Geschäftsführern.

Bericht Jugendgruppe (Finn Hüpeden, Jule Bokemüller)

Finn Hüpeden und Jule Bokemüller berichten über die diversen Aktivitäten der Jugendgruppe in 2025 wie Teilnahme am Pfingstcamp im Juni im Ith zur Pflege der Zusammenarbeit der Sektionen, der Sommerfahrt im Juli zusammen mit der Sektion Hameln, der Landesjugendversammlung in Hamburg im März und der Bundesjugendversammlung im Oktober in München mit der Neuwahl der Bundesjugendleitung. Abschließend wurde ein Ausblick auf die Aktivitäten 2026 gegeben, d.h. der Teilnahme an den verschiedenen Gremien und der Ausbildung von 4 neuen Jugendleitern.

Bericht Familiengruppe (Markus Wolter)

Markus Wolter berichtet über die erfreuliche Entwicklung innerhalb der Familiengruppe, die auf 55 Mitglieder angewachsen ist und rege Teilnahme an den diversen Veranstaltungen, wie z.B. dem Klettern mit 25 bis 30 Teilnehmern.

Mathias Stolzenberg bedankt sich bei der Jugendgruppe und der Familiengruppe und betont ausdrücklich die Bedeutung beider Gruppen mit Blick auf die Entwicklung der Sektion Goslar.

Bericht der Ausbildung (Stefan Bernert)

Stefan Bernert berichtet über die engagierte Arbeit des Ausbildungsteam, welches in unterschiedlichen Kursen ca. 50 Teilnehmer aus- und weiterbildete.

Ausbildungsteam des DAV Goslar

- Stefan Bernert (Kletterbetreuer)
- Christina Kuhl (Trainerin C Sportklettern)
- Kathrin Lüddecke (Kletterbetreuerin)
- Stephan Reineke (Kletterbetreuer)
- Alexander Stahl (Trainer C Sportklettern)
- Markus Tresper (Trainer C Bergwandern)

Bericht des Naturschutzreferenten (Stephan Reineke)

Stephan Reineke berichtet, dass in der abgelaufenen Periode der Schwerpunkt der Arbeit auf der Pflege der Wege und der Zustiege zu den Kletterfelsen lag. Gesundheitsbedingt sind darüber hinaus keine Aktionen durchgeführt wurden.

Bericht der Wandergruppe (Mathias Stolzenberg)

Mathias Stolzenberg berichtet über folgende von der Sektion durchgeführte Wanderungen:

- 23.03.2025 Wanderung durch den Harly
- 27.04.2025 Geopfad Salzgitter Bad
- 25.05.2025 Steinberg - Hahnenklee und zurück
- 24.08.2025 Wanderung um die Grumbacher Teiche bei Lautenthal
- 28.09.2025 Von Schladen zur Kaiserpfalz Werla
- 25.01.2026 Goslar – Granetalsperre – Steinbergturm
- 22.02.2026 Burgberg - Kreuz des dt. Ostens - Rabenklippe – Molkenhaus

Bericht über öffentliche Vorträge (Mathias Stolzenberg)

Folgende Vorträge wurden angeboten:

- Sonntag, 23.11.2025 MONTAFON - sehen und erleben
Referent: Andreas Künk
- Sonntag, 01.02.2026 Fantastisches Karwendel
Referent: Michael Pröttel
- Sonntag 15.03.2026 Südtirol & Dolomiten
Referent: Walter Steinberg

Sonstiges (Mathias Stolzenberg)

- Die **Klettergruppe** hat 6 Termine durchgeführt für eine kleine Gruppe von Interessenten. Es möge geprüft werden, ob die Termine auf der Homepage veröffentlicht werden können und via Mail eingeladen wird, um einem weiteren Kreis die Teilnahme zu vereinfachen.
- Zum Aufbau des mobilen Klettersteiges wurde das „**Steinbruchfest**“ mit ca. 20 Teilnehmern durchgeführt.

4. Bericht des Schatzmeisters

Nach Feststellung das nur stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind und alle im Teilnehmerverzeichnis eingetragen sind, berichtet Jens Wahr über das finanzielle Ergebnis 2025 (siehe Anlage 1). Geplant war, ein nahezu ausgewogenes Einnahmen / Ausgaben Ergebnis zu haben (ca. 50,-- € Plus). Letztendlich überstiegen die Ausgaben die Einnahmen mit ca. 1.700,-- €. Wesentliche Faktoren waren die Grundausbildung der Familiengruppen-Leitung und auch geringere Teilnahme bei den Vorträ-

gen. Der Vermögensstand des Vereines reduzierte sich in Folge dessen auf ca. 73.700,-- €.

5. Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Dirk Wilhelm und Ulrike Klemm haben die Kasse sowie die Unterlagen des Vereins für das Geschäftsjahr 2025 am 03.03.2026 geprüft. Es wurden stichprobenartig Belege kontrolliert und mit den Buchungen abgeglichen. Die Kassenführung war übersichtlich, ordnungsgemäß und lückenlos. Es gab keine Beanstandungen. Die Kassenprüfer empfehlen der Mitgliederversammlung die Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstands.

Der Schatzmeister wurde von der Mitgliederversammlung mit 23 Stimmen und einer Enthaltung entlastet.

6. Entlastung des Vorstandes

Auf Antrag der Mitgliederversammlung wird der Vorstand mit 18 Stimmen und 6 Enthaltungen (der Vorstandsmitglieder) einstimmig entlastet.

Stephan Reineke, 1. Beisitzer und Naturschutzreferent, tritt aus gesundheitlichen Gründen von seinen Ämtern zurück. Mathias Stolzenberg bringt sein Bedauern zum Ausdruck und schlägt vor, einen Nachfolger zu suchen, kommissarisch zu bestellen und auf der nächsten Mitgliederversammlung zu wählen.

Dietmar Kipping tritt aus persönlichen Gründen von seinem Amt als Schriftführer zurück.

Mathias Stolzenberg dankt beiden zurückgetretenen Vorständen für ihr großes und andauerndes Engagement für den Alpenverein Sektion Goslar und bittet beide, soweit möglich beratend zur Verfügung zu stehen, bis ihre Nachfolger vollumfänglich tätig werden können.

7. Wahlen zum Vorstand: Schriftführer

Mathias Stolzenberg schlägt Carsten Spindler als Schriftführer und Nachfolger von Dietmar Kipping vor. Nach einer kurzen persönlichen Vorstellung wird Carsten Spindler mit 23 Stimmen bei eigener Enthaltung zum Schriftführer gewählt. Er nimmt die Wahl an.

8. Finanzplanung 2026

Jens Wahr stellt die Finanzplanung 2026 vor (Anlage 2). Diese sieht einen Ausgabenüberschuss von ca. 4.200,-- € vor, mit Fokus auf die Beschaffung erforderlicher Ausrüstungsgegenstände für die verschiedenen Gruppen, die Ausbildung von Jugendleitern und die Veranstaltung öffentlicher Vorträge. Fragen zur vorgestellten Finanzplanung gibt es keine. Die Finanzplanung wird einstimmig angenommen.

9. Anträge an die Mitgliederversammlung

Bis zum Fristende sind keine Anträge an die Mitgliederversammlung eingegangen.

10. Ausblick 2026/27

Für das Jahr 2026/2027 sind folgende Themen geplant :

- min. 6 Vorstandssitzungen
- Teilnahme an großem Verbandstag, kleinem Verbandstag, DAV Hauptversammlung in Erfurt
- 6 Sektionsabende ab Oktober, jeweils am 3. Mittwoch im Monat
- 3 öffentliche Vorträge jeweils Samstags
- Wegebau Aktivitäten in der letzten Juliwoche durch 4 Sektionsmitglieder
- Wanderungen am letzten Sonntag des Monats (von Januar bis Oktober)
- Regelmäßige Treffen der Jugendgruppe, Familiengruppe, Klettergruppe
- Klettertraining
- Ausbildung nach Programm und Bedarf.

Die Frage, wann der erste Termin der Klettergruppe sei, wurde mit Mai 2026 beantwortet. Der Termin muss noch kommuniziert werden.

Zur Frage nach der Verantwortung für den Wegebau erläutert Mathias Stolzenberg, dass die Verantwortung für die Wegabschnitte und Hütten zwischen den jeweiligen Sektionen aufgeteilt ist. Teilweise werden erforderliche Mittel durch den Hauptverband des Alpenvereins finanziert.

11. Verschiedenes

Volker Schmidt bittet um Reiseberichte und Photos als wesentliche Bestandteile des Mitteilungshefts und bittet um Unterstützung bei der elektrischen Installation von Leinwand und Beamer in den Goslarschen Höfen.

Dirk Wilhelm erklärt seine Bereitschaft, dabei zu unterstützen.

Die Frage nach der aktuellen Anzahl der Vereinsmitglieder in der Sektion Goslar beantwortet Mathias Stolzenberg mit 1096.

Abschließend bedankt sich Mathias Stolzenberg bei allen Aktiven für die geleistete Arbeit, nennt als Beispiel das Verteilen der Hefte durch die Austräger wodurch die Sektion ca. 900,-- € im Jahr spart und dankt allen „Spendern“ für die Unterstützung unserer Arbeit.

Mathias Stolzenberg schließt die Mitgliederversammlung um 20:15 Uhr.

Versammlungsleiter



(M. Stolzenberg)

Protokollwart



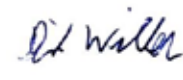
(M. Wolter)

Schriftführer



(C. Spindler)

Protokollwart



(D. Wilhelm)



Anlage 1: Bericht des Schatzmeisters

Bilanz 2025

Sachkonto	Bilanz 2025		
	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis
Ausbildung	- € -	4.627,11 €	- 4.627,11 €
Ausrüstung	- € -	1.937,49 €	- 1.937,49 €
DAV Hauptverwaltung	3,74 €	39.191,52 €	- 39.187,78 €
Geschäftsstelle	109,70 €	5.087,21 €	- 4.977,51 €
Goslarer Weg	- € -	1.449,19 €	- 1.449,19 €
Jugendgruppe	3.000,00 €	5.000,00 €	- 2.000,00 €
Kletterkurse	4.605,00 €	3.633,86 €	971,14 €
Mitgliedsbeiträge	61.969,50 €	2.159,36 €	59.810,14 €
Mitteilungsheft	1.900,00 €	4.128,52 €	- 2.228,52 €
Spenden	- €	- €	- €
Veranstaltungen	- € -	497,26 €	- 497,26 €
Verbände	- € -	1.981,00 €	- 1.981,00 €
Verbandsarbeit	237,16 €	1.206,09 €	- 968,93 €
Versicherungen	- € -	606,04 €	- 606,04 €
Vorträge	1.017,00 €	3.085,83 €	- 2.068,83 €
Zinsen	43,11 €	- €	43,11 €
	72.885,21 €	74.590,48 €	- 1.705,27 €

Kontostände zum 31.12.2025

Wertkonto	31.12.2024	31.12.2025	Differenz
Giro	57.137,00 €	55.374,46 €	- 1.762,54 €
Tagesgeld	17.551,03 €	17.591,29 €	40,26 €
Barkasse	43,59 €	60,60 €	17,01 €
Jugend	622,99 €	771,76 €	148,77 €
gesamt	75.354,61 €	73.737,51 €	- 1.573,51 €

Anlage 2: Finanzplanung 2026

Wirtschaftsplan

Sachkonto	Finanzplanung 2026		
	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis
Ausbildung	- €	4.500,00 €	- 4.500,00 €
Ausrüstung	- €	3.500,00 €	- 3.500,00 €
DAV Hauptverwaltung	- €	39.000,00 €	- 39.000,00 €
Geschäftsstelle	- €	5.000,00 €	- 5.000,00 €
Goslarer Weg		1.200,00 €	- 1.200,00 €
Jugendgruppe		2.500,00 €	- 2.500,00 €
Kletterkurse	4.500,00 €	4.000,00 €	500,00 €
Mitgliedsbeiträge	60.000,00 €		60.000,00 €
Mitteilungsheft	2.000,00 €	4.500,00 €	- 2.500,00 €
Spenden	100,00 €		100,00 €
Veranstaltungen		1.000,00 €	- 1.000,00 €
Verbände		2.000,00 €	- 2.000,00 €
Verbandsarbeit		1.000,00 €	- 1.000,00 €
Versicherungen		1.000,00 €	- 1.000,00 €
Vorträge	1.000,00 €	2.700,00 €	- 1.700,00 €
Zinsen	100,00 €		100,00 €
	67.700,00 €	71.900,00 €	- 4.200,00 €



Schnappschüsse von der Sitzung.
Fotos. Dietmar Kipping





Ein großer Dank an Stephan Reineke!

Man sagt, dass jeder Mensch entbehrlich ist. Aber bei manchen Menschen mag man das erst mal nicht so einfach hinnehmen. Selbstverständlich werden wir einen passenden fähigen Nachfolger finden, aber **Stephan** fehlt uns vor allem als Mensch im Vorstand.

Seit 2008 **Naturschutzreferent** in unserer Sektion, koordinierte **Stephan** engagiert, sachkundig und ökologisch **Wegebau** und **Felsfreistellung** im Okertal und konnte dabei auf seine guten Kontakte u.a. zu Naturschutzbehörden; Forst und anderen Sektionen zurück greifen.

Außerdem war er seit 2014 im **Beirat** unserer Sektion, wo man ihn als streitbar, kritisch, aber auch immer vermittelnd erleben durfte.

Auf der Mitgliederversammlung im März dieses Jahres ist **Stephan** von beiden Ämtern zurückgetreten.

Zum Glück bleibt er uns in der Ausbildung und im Vereinsleben erhalten.

Wir freuen uns darauf!



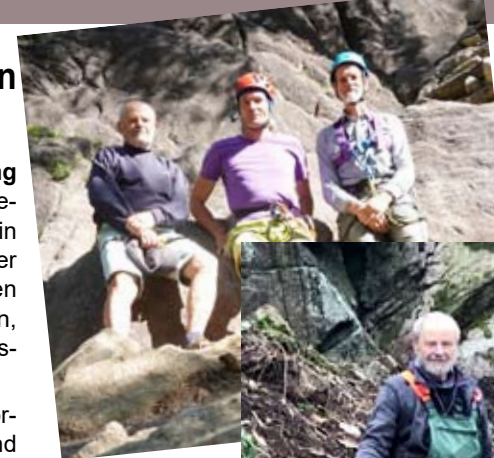
Und auch ein großer Dank an Dietmar Kipping!

Im März 2014 wurde **Dr. Dietmar Kipping** zum **Schriftführer** der Sektion Goslar gewählt. Er übernahm das Amt von Martin Pyrek. Als Schriftführer arbeitet man aber eher hinter den Kulissen, von den wichtigen **Protokollen** der Mitgliederversammlungen, mittlerweile 12 an der Zahl, die im Mitteilungsheft veröffentlicht werden, mal abgesehen.

Wir waren froh, jemanden für die meist formalen Aufgaben gefunden zu haben und lernten **Dietmar** bei vielen Vorstandssitzungen und anderen Gelegenheiten als Mensch und Persönlichkeit kennen und zu schätzen. Stets stand er auch in Krisensituationen mit Rat und Tat zur Seite, dies werden wir in der Vorstandsarbeit sehr vermissen.

Beim Bau der **Kletterwand** hat er einen großen Beitrag geleistet und diverse kulturelle Veranstaltungen erst ermöglicht. Auf der letzten Mitgliederversammlung erklärte er nun seinen Rücktritt vom Amt des Schriftführers, wird aber der Sektion weiterhin durch die Organisation unserer **Sektionswanderungen** verbunden bleiben.

Vielen Dank für Deine Arbeit in der Sektion und für die Zukunft alles Gute.



Christina Kuhl,
Stefan Bernert,
Mathias Stolzenberg





Die Klettergruppe der Sektion

Neu in der Sektion und am **Klettern** interessiert?

Nach einem Kletterkurs auf der Suche nach **Kletterpartnern** und -möglichkeiten in der Umgebung? Oder einfach mal vorgenommen, Klettern auszuprobieren? Da gibt es eine Lösung.

Die DAV Sektion Goslar klettert im **Okertal**

Am Drachenturm



und Umgebung im Sommerhalbjahr ab Mai am jeweils zweiten Sonntag im Monat als **Gemeinschaftsunternehmung**. Anfänger und Fortgeschrittene sind immer willkommen. Wir, meist 3 – 10 Personen, gehen im Okertal an verschiedene **Felsgruppen**, so dass man auch die Klettermöglichkeiten draussen in der näheren Umgebung kennenlernt. Für jeden sollte etwas dabei sein.



*im Ziegenrückensteinbruch
Contactwirkung 9-*

Eingeladen wird über einen Mailverteiler, in den man sich eintragen lassen kann. Eine kurze Anmeldung an „info@dav-goslar.de“ genügt. Oder vorbeikommen in der **Geschäftsstelle**, dort erhält man auch **Beratung** und weitere Informationen. Ab **Herbst** (Oktober) werden die Aktivitäten nach drinnen verlagert. In der **Sporthalle am Stadtgarten** können Sektionsmitglieder Diens- tags und Donnerstags von 20:00-22:00 an unserer **Kletterwand** trainieren.

Ich hoffe, damit das Interesse an der Klettergruppe geweckt zu haben.

Klettertermine der Klettergruppe.

Sonntag 14.06.2026
Sonntag 12.07.2026
Sonntag 09.08.2026
Sonntag 06.09.2026
Sonntag 20.09.2026 (evtl.)

Treffpunkt ist wie immer 09:45 auf dem Parkplatz an der Marienwand.
Die Einladung erfolgt per Mail

Mathias Stolzenberg

mathias.stolzenberg@dav-goslar.de

Bitte Beachten:

Bergsteigen und Bergsport sind nie ohne Risiko! Deshalb erfolgt die Teilnahme an den Terminen der Klettergruppe der Sektion Goslar grundsätzlich auf eigene Gefahr und Verantwortung. Jede/r Teilnehmer/in verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art gegen die Sektion Goslar oder andere Sektionsmitglieder – insbesondere Tourenführer und Tourenbegleiter – soweit der Schaden nicht durch die bestehende DAV-Haftpflichtversicherung abgedeckt ist.



Unser gemütliches und familiäres Café heißt Sie ganz herzlich willkommen!



Genießen Sie unser Angebot in einer idyllischen Atmosphäre.

Schmidts Café Garten

Rotteweg 18
Goslar – Weddigen
05324 798085
www.schmidts-cafe.de

Öffnungszeiten:

Freitags Samstags Sonntags
13.00 bis 18.00 Uhr





Sonntag, 28. Juni 2026

**Wanderung nahe Gernrode
anhaltinischer Saalstein - Försterblick -
Preußenturm**

Treffpunkt: Goslar 9:00 (Fahrgemeinschaften) oder 10:00 Bad Suderode, Parkplatz Kurpark, s. Karte Punkt A (kostenlos)

Länge: etwa 8 km

Dauer: ca. 2 1/2 h ohne Pausen
Optional Besuch der renovierten
Stiftskirche Gernrode
Einkehr danach dort.

Wanderführer: Dr. Dietmar Kipping

Anmeldungen: unter 0171 3000377 oder
dietmar@kippings.de



Der **Anhaltinische Saalstein** (Stempelstelle 186) ist ein Naturschutzgebiet in der Stadt Quedlinburg in Sachsen-Anhalt. Das Naturschutzgebiet ist vollständig von Wäldern umgeben.



Der **Försterblick** (StSt 183) bei Gernrode ist ein Aussichtspunkt oberhalb von Gernrode am Herrenberg am Nordrand des Harz auf einer Höhe 300 m ü. NHN. Vom Aussichtspunkt besteht eine weite Sicht über das nördliche Harzvorland und insbesondere auf die Stadt Gernrode.

Der **Abstieg** vom Försterblick in das Hagental ist steil und kann bei feuchtem Wetter glatt werden – **unbedingt Stöcke mitnehmen!**



Der hölzerne **Preußenturm** (StSt 185) bei Bad Suderode in Sachsen-Anhalt ist ein denkmalgeschützter Aussichtsturm auf dem Schwedderberg, ursprünglich 1854 privat errichtet und mehrmals umbenannt und erneuert.

Einkehr besteht im Ort – oder besser – nach Besuch der 1050jährigen **romanischen Stiftskirche Sankt Cyriakus** in Gernrode.

Sonntag, 30. August 2026

Wanderung noch nicht geplant.

Nähere Informationen bitte auf unserer homepage 2 Wochen vor Termin einsehen.

Sonntag, 27. September 2026

Wanderung noch nicht geplant.

Nähere Informationen bitte auf unserer homepage 2 Wochen vor Termin einsehen.

• **www.dav-goslar.de** •

Einige Impressionen von den Wanderungen im Januar und Februar findet ihr auf den Seiten 42 und 43.

Liebe Wanderfreundinnen und -freunde,

Interessierte an einer WhatsApp-Gruppe oder ähnlich (nicht offiziell von der Sektion betrieben) zum Informationsaustausch über Wanderungen der Sektion melden sich bitte unter 05341 395711, info@dav-goslar.de oder in der Geschäftsstelle.

Wir werden auch aktiv diejenigen kontaktieren, die häufiger an Wanderungen teilgenommen haben.

Bitte vorher per E-Mail unter wandern@dav-goslar.de oder beim Wanderführer telefonisch anmelden.

(Die Nummern in Klammern sind die Stempelnummern der Harzer Wandernadel.)

Sonntag, 25. Oktober 2026

Wanderung noch nicht geplant.

Nähere Informationen bitte auf unserer homepage 2 Wochen vor Termin einsehen.



**Redaktionsschluss
für das nächste Heft
ist der
14. August 2026!**

Bitte beachten, dass die Parkplätze bei den Treffpunkten teilweise gebührenpflichtig sind.

Die Kosten für Bergbahn und Bus sowie die Einkehr sind selbst zu tragen.

Bei widrigen Witterungsverhältnissen, z.B. Sturm, starker Regen, Gewitter und Glätte, fällt die Wanderung aus.

Evtl. einen Abend vorher oder am Wandertag ab 7.00 Uhr bei dem zuständigen Wanderführer anrufen.

Gäste sind willkommen !



Die Familiengruppe

Die **Familiengruppe** ist weiterhin gut besucht und sehr aktiv: Regelmäßig stoßen neue Familien dazu. Dienstags von 16:30 bis 18 Uhr klettern wir weiterhin in der **Halle** in der Wachtelpforte und ca. ein Mal monatlich auch am Wochenende. Bei unseren Aktivitäten sind mittlerweile meist zwischen 15 und 30 Kinder und Eltern dabei.

Ein Highlight der letzten Wochen war unsere Wanderung zur **Wolfswarte** – mit 30 Teilnehmenden die bisher größte Aktivität unserer Gruppe. Die Bedingungen waren winterlich: Wind, nasskalt, stellenweise Rauheif auf den Blättern und hier und da noch etwas Schnee – das hatte leider nicht viel mit der angekündigten Frühlingswanderung zu tun. Die widrigen Bedingungen haben dem Spaß aber keinen Abbruch getan: Die Stimmung war super und unterwegs wurden Spiele gespielt, die den Kindern und Erwachsenen gleichermaßen Spaß gemacht haben. Geplant ist künftig etwa eine Wanderung pro Monat.



Auch draußen am Fels war die Gruppe bereits aktiv: Drei Mal sind wir im März an die **Marienwand** im Okertal gefahren. Mit dem frühlingshaften Wetter werden wir das Klettern draußen so oft wie möglich einplanen

– meist spontan organisiert dienstags oder donnerstags an der **Marienwand**, je nach Wetterlage statt des Treffens in der **Halle**. Ankündigungen laufen kurzfristig über die WhatsApp-Gruppe.

Voraussetzung für die Teilnahme am gemeinsamen Klettern ist der Toprope-Schein. Da inzwischen einige Neue dazugekommen sind, organisieren wir sektionsintern einen Kurs für alle, die noch wenig Erfahrung mit dem Klettern und Sichern haben.

Fest im Kalender steht außerdem ein Wochenende auf dem Zeltplatz am **lth** Ende Juni. Dort erwartet uns eine Mischung aus Klettern an den nahegelegenen, gut zu Fuß erreichbaren Felsen, gemeinsamen Spielen und entspanntem Beisammensein. Für die Kinder dürfte das Übernachten im Zelt dabei ein besonderes Erlebnis werden.

Alle Termine kommunizieren wir über unsere WhatsApp-Gruppe. Schreibt uns bei Interesse gerne an, wenn Ihr dabei sein möchtet.

familiengruppe@dav-goslar.de



Fassen Sie sich ein Herz auf heimatherzen.de

**Gutes tun für unsere
Heimat.**

**heimatherzen.de – die Spendenplattform
für Vereine und ihre Unterstützer.
Machen Sie mit und unterstützen Sie Ihren
Lieblingsverein!**

Mehr Infos: www.heimatherzen.de
Die Spendenplattform der
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

Weil's um mehr als Geld geht.





Marokko

Markus hat es schwer - Ich fliege nicht gerne:

zum einen, weil ich diesen ganzen Buchungs- und Planungsaufwand hasse, weil das Reiseprozedere mir zu langwierig und aufwendig ist,

weil man wenig Gepäck mitnehmen kann und es trotzdem viel zu schwer beim Rumschleppen ist,

weil der Druck im Flugzeug beim Starten und Landen meine Ohren peinigt und weil ich ein ökologisches Gewissen habe.

„Gibt es denn kein Land, wo Du mal gerne hin möchtest?“

Es ist ein viertel Jahrhundert her, dass ich mal davon träumte, MTB-Guide in den Bergen von Marokko zu sein. Aber es gibt so viel Schönes in Europa zu sehen...

Markus versucht alles, um mir eine Flugreise schmackhaft zu machen und letztlich stimme ich zu: „Dann müssen wir aber mindestens 1 Monat verreisen, damit sich der Flug lohnt und Du musst alles planen + buchen – ich werde erst im Zug zum Flieger mit dem Lesen des Kletterführers anfangen.“

Markus plant und bucht mit Hilfe seiner „Lieblingsreisebüro-dame“:

Zug, Flüge, Zwischenunterkunft, Leihwagen und mit seinem Lieblingsreiseunternehmen die Mehare mit Guides und Dromedaren.

Und kauft 2 Kletterführer.

Ich pilgere derweil von Arzt zu Arzt, zum MRT, zur Therapie, zur Physio, zur Apotheke, zum Kieferorthopäden, zum Heilpraktiker, zum Wirbelsäulenspezialist, zum Arzt..., da meine Schmerzen im Rücken und in der Hüfte eher mehr als weniger werden.

Weniger wird nur das Ausmaß an Bewegung – kein Laufen, kein Tango mehr, eingeschränkt

Skifahren und am Felsen entwickelte ich abgefahrenere Bewegungsmuster, um überhaupt noch Klettern zu können.

Markus hat derweil Durchhaltevermögen, denn überall wird ihm geraten, ein Allradfahrzeug zu mieten, aber entweder gibt es keine oder nur für 3000,-€ oder man muss bei Halsabschneiderfirmen seine Seele verkaufen.

Der Sommer zieht ins Land und Markus hat alles fertig für unsere Reise im November und nun doch einen normalen PKW gemietet. Da zeigt ein Röntgenbild das ich schwere Hüftarthrose wegen einer Hüftdysplasie habe.....

Letztendlich entscheide ich mich dafür, die Monate noch durchzuhalten, den Urlaub trotzdem zu genießen und danach mich unters Messer zu liefern.

Und so sitzen wir in den Zügen, die uns zum Flughafen Frankfurt bringen, schleppen das schwere Gepäck samt Klettersachen, Zelt, Schlafsachen, Kocher, Töpfe, Lebensmitteln, Klamotten usw. von Gleis 1 zu 6 und wieder nach 2. Schleppen das Gepäck durch die Flughafenhallen, weil es keine Trolleys gibt oder der Automat nicht funktioniert und nur manche Laufbänder in Funktion sind. Erfreuen die Security mit unseren Klettersachen im Handgepäck und warten auf den verspäteten Flug – bis wir abheben, habe ich den

unser erster Zeltplatz auf dem Weg im Anti-Atlas



erste Felsen – hier noch brüchiger Quarzit

„**Morocco Anti-Atlas**“ Kletterführer von Steve Broadbent vom Oxford Alpine Club Verlag schon komplett durchgelesen und zum ersten Mal durchstrukturiert, die Fahrtroute von **Quarzazate** dorthin auf der Karte geplant und die Seiten mit für uns machbaren und hoffentlich lohnenden Routen mit Esels-ohren versehen.

Das wird jetzt jeden Tag verfeinert und dem Wetter und Gegebenheiten angepasst, denn auch 2,5 Wochen klettern sind schneller vorbei, als gedacht. Und irgendwann in meinem Leben, nach dem ich immer alles für mich Machbare klettern wollte, habe ich gemerkt, ich möchte möglichst nur noch „Lohnendes“ klettern ;-). Und jetzt sollte es auch noch Hüftangepasst sein...

Am „**Morocco Anti-Atlas**“- Kletterführer haben wir unsere Freude. Sehr detailliert, tolle Routen-fotos und die unnachahmlichen, legendären Seillängenbeschreibungen, die es schaffen, selbst gruselige Seillängen schmackhaft zu machen. Die britische Bewertung kenne ich schon aus anderen Klettergebieten und bis auf eine Route vom Autor himself, passt

die Einschätzung ganz gut.

Außer im **Granit** von **Tafraout**, in dem es ein paar gebohrte Routen gibt (dessen durch die Hitze abplatzende Oberschicht das Klettern aber trotz Haken gruselig macht), ist alles **Quarzit**, clean, selbst abzuschleifen und abzustiegen. Der Quarzit ist sagenhaft vielfältig – mal glatt, mal rau, mit Henkeln oder reibend, mit Tafonis, in

Schichten aufgestellt, in allen möglichen Farben, mit Quarzkristallen, Eisenleisten oder Konglomerat, Risse jeder Breite bis zu Kaminen – alles was ein vielfältiges Kletterherz so mag.

Von 1 - 23 Seillängen ist alles dabei und durch das Suchen von Zu- und Abstieg dauert selbst eine kurze SL deutlich länger als im Okertal.

Außerdem vertreibt der Verlag herausragende Wanderkarten für die Gegend!

Diese konnten wir vor Ort in **Tafraout** im „Maison Troc“, einem Teppichladen erste-hen, wo man in der Not auch einige gespen-

Quarzit trifft auf Granit – in der Nähe von Tafraut





sagenhafte Samazar Road mit Schicht-Quarzit

dete Klettersachen wie gebrauchte Karabiner oder Reepschnüre bekommt.



v.l.n.r. Streunerin, Markus, Zelt, Leihwagen

Die meiste Zeit zelten wir direkt neben dem Auto in der Nähe der Straße. In den verwinkelten Tälern des Anti-Atlas ist selten ein Auto oder Moped zu hören. Ebene Flächen ebenso rar: steile Terrassen mit unzähligen Steinen und piksenden

Gewächsen die Regel. Kaum jemand lebt noch in den Dörfern seit der Klimawandel vor 7 Jahren zugeschlagen hat: wie uns Einheimische erzählen, hat es seitdem nicht mehr geregnet - die Olivenbäume, ihre Gärten, das Gras für die Ziegen und Schafe ist verdorrt. Nun sind sie in die Städte gezogen. Die wenigen Einheimischen, die wir treffen sind freundlich und neugierig. Verpflegung kaufen wir auf

den Basaren – viel frisches Gemüse, Trockenfrüchte, gesalzene Erdnüsse im Häutchen und sehr leckere Granatäpfel. Wenn wir abends kochen, kommen manchmal liebe Streuner und schauen ohne Bellen und Knurren, ob sie was abbekommen. Schnell wird es dunkel und recht frisch, so dass wir bald im Zelt liegen.

Immerhin 2x treffen wir in der ganzen Zeit andere Kletterer am Fels, obwohl das „**Ksar Rock Guesthouse**“ immer brechend voll ist. Es ist ein ganz besonderes Guesthouse und die Geschichte darüber könnt Ihr im „Klemmkeil“-Magazin lesen;-)).

Dragon Rock, Smazar Road



im Ksar Rock Guesthouse

Zum Schluss unserer Kletterreise übernachteten wir noch in der **Kasbah von Tizourgane**. Verwinkelt thront sie über der Ebene mit herrlichem Blick auf die Berge. Die Zimmer hinter den dicken Mauern sind eisig kalt und wir froh über unsere extra Schlafsäcke.

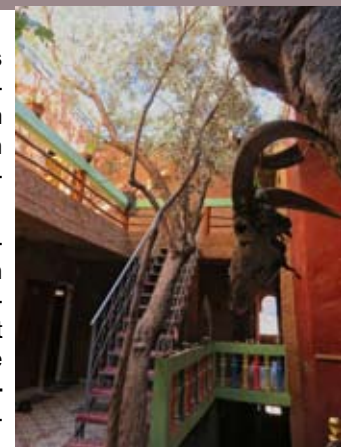
Nach einer letzten herausragenden traumhaften langen Tour am **Jebel Taskra** geht es für uns zurück nach **Ouarzazate**, vorbei

am **Hohen Atlas** in tiefen Regenwolken, die am nächsten Tag ein verschneites Panorama bieten.

Wir tauschen unseren Leihwagen gegen einen Geländewagen mit 2 Guides für eine Mehare in der **Sahara** an der Grenze zu **Algerien**.

Markus kennt Mohammad und Idir von einer Reise vor 12 Jahren und alle freuen sich riesig, sich wiederzusehen. Zusammen mit Christoph und Sophie aus der Schweiz sowie jeder Menge Gepäck geht es über **Zagora** zum Treffpunkt am Rande der Steinwüste.

nächste Doppelseite:
Augenz Road Nähe Azumer Cracks



Tischlerei Reimer

Möbeltischler aus Leidenschaft

Küchen - Wohnmöbel - Treppen - Haustüren - Holzbau

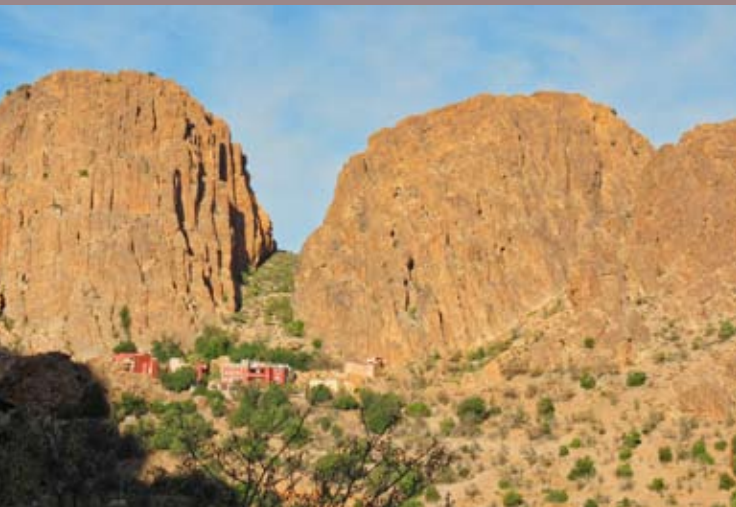
Büntewinkel 4 - 38690 Goslar

Tel.: 05324 6072

info@tischlerei-reimer.com

www.tischlerei-reimer.com





Ksar Rock mit Guesthouse

Dort wartet schon Yusuf mit den Dromedaren und der Ausrüstung für die nächste Woche: Kocher, Essen, Wasser, Matratzen, Zelte, Decken und unsere persönliche Habe werden auf den Tieren fachmännisch verstaut. Jeden Morgen und nach jeder Mittagspause dauert das eine halbe Stunde oder auch län-

Kasbah Tizourgane

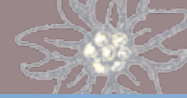


ger. Mohammad holt uns am Ende der Tour mit dem Geländewagen wieder ab, während Yusuf sich um die Tiere kümmert und Idir kocht.

Beim Wandern können wir entscheiden, ob wir unser **Dromedar** führen oder reiten. Im Laufe der Tour lernen wir unser zugewiesenes Tier immer besser kennen – mit seinen Macken und seinen Liebesswürdigkeiten...

Unser erster Nachmittag bietet uns Wind von vorne mit einer ordentlichen Portion Sand im Gesicht – da hilft nur der Schech und eine Sonnenbrille. Am Übernachtungsplatz bauen wir unsere Schlafstätte auf:

wir ziehen den Sternenhimmel samt Jupiter und Sternschnuppen dem Zelt vor. Am nächsten Morgen geht es über Serpentina auf das Plateau mit imposanten **Tafelbergen**. Über steinige Ebenen, durch felsige, trockene Flussläufe und an Felswänden entlang zie-



unterwegs mit den Dromedaren in der Steinwüste der Sahara

hen wir Tag für Tag weiter bis wir in der Sandwüste ankommen.

Waren wir bis jetzt mit ein paar Nomaden allein in der Natur, beginnt jetzt der Tourismuswahnsinn: mit Jeeps, Quads und Motorrädern hält der Lärm Einzug. Hinter gefühlt jeder Düne ein Camp, Massen von Menschen wandern wie Ameisen hintereinander auf



Blick auf Tafelberge



Mittagspause

Nachtlager

Biwak + Kochzelt





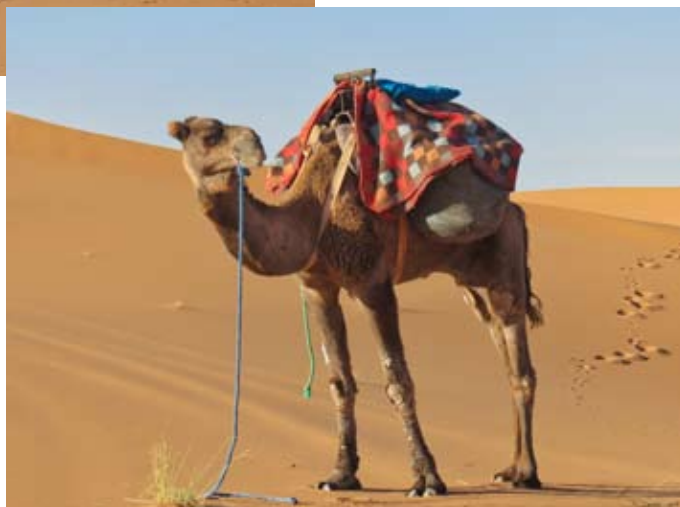
durch die Sanddünen der Sahara

die Dünen, aber auch unsere Guides schätzen die Ruhe und führen uns so lange durch den tiefen Sand bis wir hinter ein paar Dünen allein sind. Nur eine Wüstenmaus leistet uns Gesellschaft. Noch 3 Tage wandern wir durch das Labyrinth der Dünen, vorbei an herrlichen Fossilien aus früheren Süßwasserseen mit versteinerten Seelilien und Tintenfischen, beobachten einen Wüstenbussard und eine Herde Dromedare mit Jungtieren.



Dromedarfamilie

An unserem Endpunkt gibt es wieder viele Camps, denn von hier gehen viele Kurztrips los – oft auch mit Jeeps. Auch wir werden abgeholt und dürfen 1,5h Piste „genießen“. Auf der Rückfahrt besuchen wir noch Lahcen, den Markus auf seiner 1ten Tour besonders ins Herz geschlossen hat.



Markus' Dromedar Sahid

Mittlerweile organisiert er die Touren in Marokko. Er hat mit seiner Familie ein tolles einstöckiges Lehmhaus auf seinem Grundstück gebaut – verschachtelt wie ein Schneckenhaus mit eindrucksvollen Räumen: warm im Winter und kühl im Sommer.

Draußen züchtet er Dattelpalmen und jeder von uns bekommt einen großen Karton Medjool -Datteln als



Geschenk. Solltet ihr auch das Glück haben, sie frisch genießen zu können, wollt ihr keine anderen mehr!

Zurück in **Ouarzazate** ist es im Hotelzimmer gefühlt kälter als unter freiem Himmel. Die Klimaanlage ist kaputt und kühlt nur, was bei mittlerweile 6°C in der Nacht unangenehm ist. Da keiner sie reparieren kann, bekommen wir einen kleinen Heizpuster, mit dem Markus fachmännisch die Matratzen unter der Decke anwärmt.



Beim Zwischenstopp in **Casablanca** ist mal wieder Verspätung angesagt, so das wir zwar vegetarisches Sushi und harte Wellnessliegen genießen können, aber nicht wissen, ob wir noch einen Zug zurück nach Bad Harzburg bekommen.

Und so wird dann die Ankunft in Frankfurt ein Härtestest für meine Hüfte: wieder vorne und hinten schwer bepackt, kaum darüber hinweg blickend, rennen wir Rolltreppen und Stufen hoch und runter, sind am falschen Gleis, nochmal hoch und runter und in letzter Sekunde in der S-Bahn zum Hauptbahnhof. Spätestens jetzt weiß ich: jetzt ist die Hüfte hin und eine OP un-

umgänglich. Trotzdem bringen wir noch die nächtliche Zugfahrt sogar pünktlich!! zu Ende und fallen zu Hause ins Bett.

Am nächsten Tag werde ich beim Auspacken, Aufräumen, Waschen etc. immer übellautiger. Mein Blick fällt ständig auf den Schnee, der in BH liegt.

Und 13.30 sage ich zu Markus: auch wenn ich bei Torfhaus im „Harzinfarkt“-Stau stehen werde: ich muss in den Oberharz zum Langlaufen! Wer weiß, wann es nach der OP wieder möglich ist und ob nochmal Schnee kommt?

Text und Fotos:
Carla + Markus Hoffmann

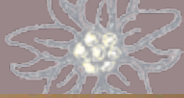


Paul Schneider 
farbservice.de



Maler- und Tapezierarbeiten
Fußbodenverlegung · Faltstores
Fassadenanstriche · Innenraumgestaltung

Inhaber: Mathias Ujma, Maler- und Lackierermeister
38690 Goslar, OT Vienenburg, Goslarer Str. 43, Tel.: 05324-787270



Rieserferner / Vedrette di Ries - Seen in Taufers, Südtirol / Valle di Fiemme di Tures, Alto Adige
15.03.22 15:10 -5,7°C -14,2V



**Willst du immer weiter schweifen?
Sieh, das Gute liegt so nah.
Lerne nur das Glück ergreifen,
Denn das Glück ist immer da.**

Ein kleiner Nachtrag aus der Redaktion: Am 15. März 2022 um 15:30 wurde dieses Bild von der webcam am Hochgall in Richtung Rieserferner aufgenommen. Südtirol wurde von einer Wolke Saharastaub überquert. In diesen Märztagen war die Staubkonzentration in der Luft etwa 200 mal höher als normal. Die Wolke breitete sich nach Norden aus, verlor aber an Intensität. Tausende Tonnen Sahara waren in der Luft!

Manchmal reicht einfach abzuwarten, um ein Gefühl für Wüste zu erlangen.

Goethe hat schon Anfang des 19. Jahrhunderts in seinem Vierzeiler ermahnt, das Schöne und Interessante in der Nähe zu genießen.

Volker Schmidt



Bestens gerüstet für draußen!

Stietzel	MEINDL Shoes For Actives	LOWA simply more...	ECCO
FJÄLL RÄVEN	KEEN	OPINEL HERBES RÉPONSE	LEKI WANDERSCHUHE
salomon	deuter	VICTORINOX	hanag
AKU trekking & outdoor footwear	SALEWA	TEVA	MERRELL

**Großes Sortiment an
Berg-, Wanderschuhen
und Outdoorbekleidung.**

**Kompetente
Fachberatung**

**Wir rüsten Sie
richtig aus!**

stietzel

Schöne Schuhe gehen Ihren Weg

Im Zentrum von Goslar, direkt am Marktplatz - www.schuhhaus-stietzel.de

Das Habachtal - Lockruf der Smaragde

Das Habachtal hat mich seit meiner Erstbegehung im August 1968 nicht mehr losgelassen. Es folgten zwei intensive Sommeraufenthalte im Juli 1974 und Juni 1975 und schließlich eine Revival-Tour mit zwei Freunden im September 2024 mit dem Ziel, nach drei Tagen im Tal zur neuen **Thüringer Hütte** aufzusteigen. Ein früher Wettersturz mit Schneefall bis in die Täler ließ dies aber nicht zu.

Mich haben die ersten drei Touren fasziniert. Im Alter von zwölf Jahren einen **Smaragd** zu finden, sechskantig und tiefgrün, beim Stochern im Dreck mit einem Kratzholz, unerwartet, wenn auch erhofft. Das war fast wie das Märchen aus Tausend und einer Nacht.

Natürlich hatte mir mein Vater von den Smaragden erzählt. Er kannte die Gegend, war gerne in den **hohen Tauern** unterwegs gewesen, als Schüler einmal per Ski auf dem **Großvenediger** gewesen, aber einen Smaragd hatte er nie gefunden.

Die Sommertouren Mitte der 1970er zusammen mit einem Freund galten der Mineralien-Suche. Der Smaragdfund zuvor hatte mein Interesse an den Kristallbildungen entflammt und die Fundmöglichkeiten zwischen Hannover und Harz waren mir längst nicht mehr ausreichend. Also hieß es, per Bahn von Hannover in den **Pinzgau, Neukirchen** am Großvenediger, dann ein Tagesmarsch ins Tal hinauf, zum Basislager unterhalb der Geröllhalde, die sich vom ehemaligen Bergwerk einige hundert Meter abwärts erstreckt.

Zwei Wochen waren geplant, Erkundung der Rinnen und Halden, eine Woche davon Sauwetter. Und abends am Feuer wurden die nassen Klamotten wieder halbwegs getrocknet und im Rauch desodoriert. Eines Morgens noch im Zelt liegend, aber schon wach, Getöse. Nicht klar zu orten, aber massiv und daher nix wie raus. Ein Felsabbruch



Smaragdstufe / Museum Bramberg

am Hang, seitlich versetzt zu unserem Zelt. Autogroße Felsen knickten die Lärchen im Bannwald um wie Streichhölzer. Kamen aber zum Glück nicht ganz unten im Tal an. Glück gehabt!

Die zweite Woche zogen wir hinauf zum **Sedl**, waren auf einer Höhe mit dem unteren Teil der Geröllhalde. Es gab eine ganze Reihe von mühsam herauspräparierten kleinen Plateaus im Hang, die gerade Platz für ein Zelt boten. Kurze Wege zu den Suchorten. Wochenends herrschte richtig Gedränge am



Hang. Wir wichen dann aus ins Tal, an den Fahrweg, breiteten eine Decke aus, auf der wir unsere Schätze feilboten und guten Absatz hatten. Einige der erfolglosen Sucher deckten sich gerne mit Erinnerungsstücken ein. Und wir wurden Ballast los, drittklassige Stücke, natürlich keine **Smaragde**, sondern **Pyrite** („Katzengold“), **Strahlstein** (Actinolith) oder **Magnetit**, die wir ohnehin per Bahn nicht hätten mitnehmen können. Eine Win-Win-Situation - und der einzige Urlaub, der sich kostenmäßig rechnete: das Sparschwein eines Schülers mußte nicht geschlachtet werden.



Oberes Habachtal, Blick nach Süden

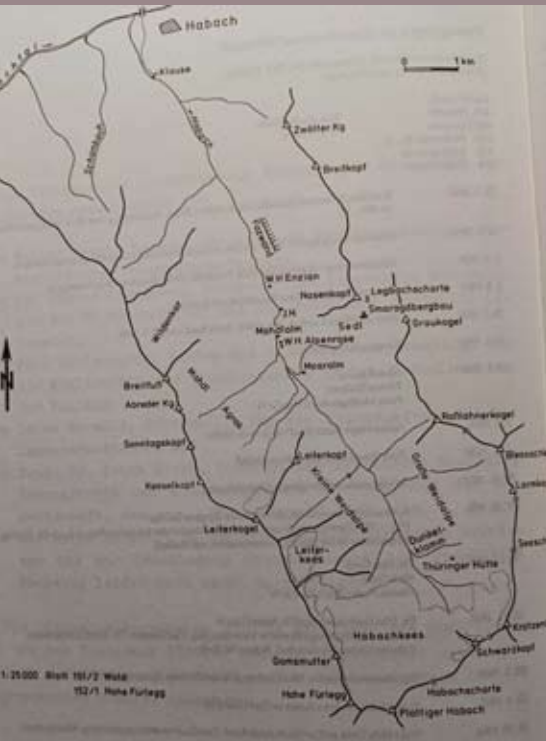
Im Folgejahr nach dem Abi ging's wieder los. Jetzt schon mit einem alten Kombi, der es erlaubte, Gerätschaften mitzunehmen. Bergpickel und Brechstange, Feuerwehrschräuche und ein Lochblech zum Waschen. der Smaragde und dazu Proviant, 5 Kilo Nu-

deln, Dosenfleisch, Sardinen in Öl, Pfanne und Rost für die Feuerstelle. Im Vergleich zu heute: Absolut nicht zur Nachahmung empfohlen!

Heute liegt der Bereich der Fundstelle im Nationalpark Hohe Tauern: Feuer machen und Campen sind strikt untersagt. Aber es ist die Randzone des Nationalparks, in der z. B. die Mineraliensuche noch zulässig ist. Der Gasthof Alpenrose im Tal bietet sogar leihweise das nötige Equipment an: Siebe, Eimer, Kratzen und Schaufeln. Die Wahl des Zeitraums war auf Juni gefallen, weil hinterher ab Juli die staatlichen Dienste fällig wurden. Aber es gab zuvor einen schneereichen Winter und so waren die Schneewände teilweise sicher fünf Meter hoch, wo im Tal zuvor Lawinen abgegangen waren und der Fahrweg frei gefräst werden musste. Und auch oben auf 2000 Meter am Sedl war der Klappspaten nötig, um den Zeltplatz vom Schnee zu befreien. Die Suche war diesmal auf Smaragd fokussiert. Und die semiprofessionelle Arbeitsweise bei der Suche zahlte sich aus. Es waren neben einer Menge Kristalle mit Einschlüssen oder nur Bruchstücken auch eine Anzahl schleifwürdiger Stücke zu finden.

Geröllhalde der Smaragdgrube





Das Habachtal, Lage und Geologie.

Endlich mehr zum Ort des Geschehens. Vom Alpenhauptkamm der Hohen Tauern entwässert das **Habachtal** nach Norden, mündet in die **Salzach**, die den **Oberpinzgau** durchfließt. Östlich verläuft das **Velbertauerntal**, frequentiert als Verbindungsstrecke nach Osttirol. Westlich die beiden **Sulzbachtäler**. Nach Süden zu vor dem **Großvenediger** massiv endend. Ganz im Westen des Pinzgaus das **Krimmler Achenal** und die Zufahrt über **Paß Thurn**.

Wer einen Blick für die Gesteine hat und nicht als Blind-Gänger über die Wege schlurft, kann die geologische Vielfalt der hohen Tauern bewundern. Das **Tauernfenster** gibt den Einblick in eine Zone, in der durch die alpine Gebirgsbildung tiefere Schichten gehoben und erodiert wurden. Die Mineralvielfalt ist den tektonischen Prozessen zu verdanken. Hohe Drücke und Temperaturen führten zu Mobilisierung heißer Lösungen, die Zerr-

spalten ausfüllten und beim langsamen Abkühlen eine Kristallbildung ermöglichten, die zum Beispiel im Museum Bramberg zu bewundern ist. **Epidote** (grünes Gruppensilikat) von der Knappenwand im **Untersulzbachtal** sind weltberühmt. **Rauchquarz** und **Bergkristallstufen** können sich ebenfalls sehen lassen. Dass es zur Bildung von Smaragden kommen konnte, war den besonderen Umständen in einer eher kleinräumigen Zone geschuldet. Neben dem allgegenwärtigen **Silizium** waren **Beryllium** und etwas **Chrom** präsent. Ohne **Chromatome** kein Grün und um den farblosen **Beryll** wäre nicht viel Aufhebens gemacht worden.

Das **Smaragd-Bergwerk** hat eine wechselvolle Geschichte. Der Betrieb wurde immer wieder eingestellt, weil die Kosten zu hoch und die Erträge zu gering waren. Einen Fahrweg zum Stollenmundloch gab es nie. Alles Material musste vom Talboden auf ca. 1400 Meter auf Pfaden bis hinauf zur Höhe von 2160 Metern heraufgeschafft werden. Eine erste Erwähnung fand die Fundstelle, die wahrscheinlich schon die Römer kannten, 1669 in einem Brief von **Anne de Medici**. Und erst 200 Jahre später folgte der Grundbucheintrag eines Edelsteinbergwerks im Habachtal.

Smaragd-Funde 1975



der Smaragd-Express

Zuletzt nun, Anfang September 2024:

Zu dritt brechen wir auf. Mein Mineralieninteresse ist eher sekundär. Es ist eine Erinnerungstour 49 Jahre nach dem letzten Besuch. Was ist noch wieder zu erkennen? Zunächst nicht viel, die neue Straße ins Tal hinauf bis zum **Moa-Alm**, zwar der Belag aus Schotter, aber sogar mit dem ausrangierten Postbus befahrbar, der jetzt als „**Smaragdexpress**“ bis zum Gasthof Alpenrose verkehrt. Wir steigen an der **Enzianhütte** aus, wo wir uns für vier Übernachtungen eingebucht haben. Die Alpenrose, zwar näher dran am Startpunkt des Pfades hinauf zum Sedl, darf kein Quartier mehr anbieten, da das Treppenhaus von Bürokraten als zu schmal befunden wird und der Eigentümer keine Fluchtreppe drau-

auf dem Weg zum Einsatz / der Pfad zum Sedl



ßen anbauen wollte. Wahrscheinlich wäre er dann vom Denkmalschutz gemäßregelt worden. Die Enzianhütte ist nicht mehr die alte. Ungläubiges Staunen. Einen Traditionsraum gibt es zwar noch, auf alt getrimmt, aber ansonsten eine viel größere Gaststube, hell, ein hoher Raum, moderne Zimmer, Dusche inbegriffen und im Keller einen Trockenraum mit beheiztem Stieftrockner. Energie liefert eine Turbine im Habach, damit die Gäste mit gutem Gewissen den Luxus genießen können.

Der Plan ist, drei Tage die Gegend zu durchstreifen, den Pfad am Sedl hinauf zur **Leckbachrinne**, dem Stollenmundloch einen Besuch abstatten und auf einen glückhaften Zufallsfund setzen. Jedenfalls Dirk und Detlef hätten nichts dagegen, ihre Mineralsammlungen mit einer Smaragdstufe zu bereichern. Das heißt: ein Smaragd auf einem Stück Muttergestein. Anschließend eine Bergtour hinauf zur **Neuen Thüringer Hütte** auf 2240 Metern, bei der natürlich schon seit Monaten Quartier im Lager gebucht ist. Aber wir haben die Rechnung ohne das Wetter gemacht. Der erste Tag verregnet. Gut, das Tal zu erkunden. Von der Enzianhütte bis zur Geröllrinne hinter der Alpenrose ist okay. Der Regen ist nicht so stark, dass eine Mure

vor Ort....





die Enzianhütte

Am nächsten Tag klart es trotz der Prognose von Schlechtwetter auf, die Sonne kommt durch und wir starten den Aufstieg. Von der **Enzianhütte** auf 1350 Meter erst eine halbe Stunde die Fahrstraße entlang, die bei der **Moar-Alm** endet, dann die Serpentin des Pfades hinauf zum **Sedl**. Darüber thront der **Graukogel** mit 2400 Meter. Nach Süden schweift der Blick weit über das **Habachkees** zur **Gamsmutter** und **Hohen Fürleck**. Aber unser Blick geht eher über

Fernblick auf das Habach-Kees



zu befürchten wäre. Der Gasthof wurde durch eine mächtige Mure 1972 stark beschädigt. Seitdem wird auf das Risiko weiterer Geröllabgänge hingewiesen.

das enorm langgestreckte Geröllfeld, teils bereits bewachsen, teils von Rinnen durchzogen und weglos.

Und dann steigen wir hinauf, vorbei an Wasch- und Wühlstellen der Glücksritter, die aber derzeit verlassen sind. Wenn jemand seine Stelle noch nicht aufgegeben hat und die Nutzung durch andere verhindern will, werden die Stiele der Arbeitsgeräte kreuzweise über das Waschsieb gelegt. Unter Sammlern gilt der Kodex, dass dieses Zeichen eines belegten Suchorts zu respektieren ist.



...bei der Arbeit an der Waschrinne

Es geht langsam voran, aber grün funkelt leider nichts und wir treten noch vor dem letzten Steilanstieg zur **Leckbach-Rinne** den Rückweg an. Die Erkundung bis ca. 1900 Meter Höhe reichte uns für eine Übersicht, um am nächsten Tag das Stollenmundloch zu erreichen. Doch daraus wird nichts, denn der nächste Morgen ist Wolken verhangen, leicht nieselig. Die Durchquerung der bewachsenen Haldenzone ist auch bei trockenem Untergrund kritisch. Wir warten bis die Wolken aufreißen und erreichen dann wieder den Bereich der Halde, den wir schon kennen. Und immerhin, nach einigen Stunden des Grabens und Schlämmens, entdecken wir einen **Smaragd**: intakte Flächen, dünn, ca. 1 mm im Durchmesser, 8 mm lang. Aber der Nachweis ist erbracht, dass sich



auch heute noch etwas finden lässt.

Für den nächsten Tag, den 12. September, haben wir den Aufstieg zur **Neuen Thüringer Hütte** geplant. Doch das Wetter verschlechtert sich, die Aussichten sind garstig. Die Schneefallgrenze soll bis auf 1000 Meter absinken. Wir haben keine Winterausrüstung dabei, kennen den Weg nicht und vor allem wollen nicht eingeschneit in der Thüringer Hütte festsitzen. Auf mich wartet zwar kein Arbeitgeber mehr, aber meine Begleiter ruft die Pflicht in der folgenden Woche. Wir entscheiden uns zur Absage an den Hüttenwirt und steigen stattdessen auf der westlichen Talflanke auf, einem uralten Weg hinauf zur **Madelalm**, zum Teil auf kunstvoll gelegten dicken Steinplatten. Erst durch den alten Hochwald, später durch die Gebüsch- und Krautzone. Es schneit ununterbrochen. Schließlich kommen wir zu einem kleinen Jagdunterstand. Ideal für eine Rast. Angesichts des Wetters entscheiden wir uns für die Umkehr. Im Tal war gestern schon der Viehabtrieb und Besucherabtrieb beendet worden. Aber in der **Alpenrose** bekommen wir doch noch eine heiße Suppe.

der Weg zur Madl-Alm



Zurück in der Enzianhütte packen wir und nehmen den letzten Shuttle zurück nach **Bramberg im Pinzgau**. Es war eine Entscheidung zugunsten der Sicherheit und zeigte, wie kurz die schneefreie Saison im Hochgebirge sein kann. Im Grunde sind nur Juli und August sichere Monate. Und ich erinnerte mich an den einen Morgen Mitte Juni 1975, als es so ruhig war draußen. Normalerweise hörten wir bereits früh die Arbeitsgeräusche und Rufe der anderen Mineralsucher, auch Einheimische darunter, Strahler aus dem Pinzgau. Alles ruhig. Und das Zeltdach hing irgendwie tiefer als sonst. Der Blick hinaus, Schnee, reichlich, circa 20 Zentimeter, waren über Nacht gefallen, auf unserer Zelthöhe von circa 1700 Meter. Es brauchte einen halben Tag, bis wir unser Werkzeug, unsere Feuerstelle wieder freigelegt hatten, mühsam halbwegs trockenes Totholz gesammelt hatten, um uns am Feuer zu wärmen. An Arbeiten war nicht zu denken.

Mich hat die Faszination der alpinen Landschaft wieder erwischt. Ich hatte den Alpen tatsächlich über 40 Jahre den Rücken gekehrt und mich nach **Norwegen** orientiert.

Aber die **Hohen Tauern** haben eine ganz andere Ausstrahlung als die mehr oder weniger gerundeten Höhen Skandinaviens. Mir ist klar: es war nicht die letzte Bergtour in den Alpen!

*Text und Fotos:
Christian Cymorek*



Schutz im Unterstand

..zurück im Neuschnee





Wanderung am 25. Januar 2026 Altstadt Goslar - Steinberg- turm (111) – Grane (110)

Leider hat uns der Nebel böse erwischt...
Es gab 9 Teilnehmer.

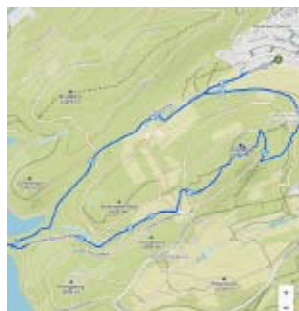
Der südwestlich von Goslar auf dem Steinberg (472 m ü.NN) befindliche Turm, wurde 1888 als Kaiserturm gebaut unter Leitung des Harzklub Zweigvereins Goslar gebaut. Damit erhebt er sich rund 200 Meter über das Höhengniveau der historischen Altstadt von Goslar. Etwa zwei Kilometer westlich des Berggipfels erstreckt sich der Stausee der Granetalsperre.

Zielstellung der Errichtung des Turms war es den Tourismus zu fördern. In Anbetracht der wunderbaren Aussicht vom Steinbergturm auf den Granestausee, den Rammelsberg und das Harzvorland ist das gelungen.

Das vor 1900 erbaute und 1974 (abgebrannt) Steinberg-Hotel lag direkt neben dem Turm. Heute sind nur noch Ruinenreste zu sehen.

Granetalsperre

Gebaut von von 1966 bis 1969 und betrieben von den Harzwasserwerken, jüngste Talsperre im Harz. Dient zur Trinkwasserversorgung, dem Hochwasserschutz und der Energieerzeugung.



Hauptzufluss des Stausees ist die den schmaleren Ostarm speisende Grane, den breiteren Westarm speisen der längere Varley- und kürzere Wiehnbach.

Weil die Grane selbst aufgrund ihres geringen Einzugsgebietes nicht ausreichend Wasser für die Trinkwasserversorgung führt, wurde der 7,4 km lange Oker-Grane-Stollen aufgeföhrt, der in Romkerhalle unterhalb der Okertalsperre von der Oker abzweigt und nordwestwärts zur Granetalsperre führt.

Fotos: Dietmar Kipping. Die rechten Bilder sind bei schönerem Wetter gemacht.



Wanderung am 22. Februar 2026 Wanderung Burgberg (121) - Kreuz des dt. Ostens (122) - Rabenklippe (170) - Molkenhaus (169)

Wieder waren es 9 Teilnehmer bei anhaltendem Regen.



der 10. Teilnehmer?

Der Große Burgberg

Der Große Burgberg prägt das Stadtbild von Bad Harzburg. Er ragt 483 Meter über der Stadt auf. Nördlich liegt der Kleine Burgberg mit 436,5 Metern. Dort findest du die Reste der Kleinen Harzburg. Im Laufe der Jahrhunderte wechselten die unterschiedlichen Besitzer bis Herzog August der Jüngere von Braunschweig um 1650 alle Anlagen schleifen ließ.

1929 wurde der Gr. Burgberg durch den Bau einer Großkabinen-Seilbahn erschlossen. Diese Bahn hat inzwischen weit mehr 25 Millionen Fahrgäste auf den Berg transportiert.

Kreuz des deutschen Ostens

„Kreuz des deutschen Ostens – Stätte des Gedenkens an Vertreibung und Heimatverlust – Stätte der Ablehnung jeder Gewaltherrschaft – Kreuz der Verständigung, der Versöhnung und des Friedens – Eingeweiht



am 24. Juni 1950 – Vom Sturm zerstört am 4. März 1998 – Wiedererrichtet und eingeweiht am 30. September 2000.“

Rabenklippe

Die mächtigen Steinblöcke und hochragenden Felsen aus Granit übten und üben immer noch auf den Besucher eine etwas schauerliche und mystische Wirkungskraft aus.

Wie sie zu ihrem Namen gekommen sind, konnte bisher leider nicht genau ermittelt werden.



Molkenhaus

Das erste Molkenhaus ließ im Jahr 1665 der Amtmann Johann Heinrich von Uslar am Osthang des Seilenbergs, nahe dem Fuhlelohnbach, errichten.

Nach mehreren Leerständen wird das Molkenhaus seit 2022 wieder bewirtschaftet. Während der Saison von Dezember bis April wird täglich, mit Einbruch der Dämmerung, die Wildtierfütterung veranstaltet.

Fotos: Dietmar Kipping.



Es lohnt sich im DAV, Sektion Goslar, zu sein!

Wir bieten:

- Klettern im Okertal und in der Halle
- Ausbildung: Kletterkurse im Okertal und an der Kletterwand für Anfänger und Fortgeschrittene
- Teilnahme an geführten Wanderungen
- Mitglied in der Jugendgruppe werden
- 4x jährlich das Bergsteigermagazin Panorama
- 3x jährlich das Mitteilungsheft der Sektion
- günstigere Übernachtungen auf DAV-Hütten
- weltweiten Versicherungsschutz bei Bergsport
- vergünstigter Zugang zu DAV-Kletteranlagen

Jahresbeiträge:

Erwachsene	70 €	Aufnahmegeb.	10 €
ermäßigt	40 €	Aufnahmegeb.	8 €
Familien	110 €	Aufnahmegeb.	18 €
Kinder, solo, unter 11 Jahren			
	12 €	Aufnahmegeb.	---
Kinder / Jugendl, solo, 11 - 18 Jahre			
	20 €	Aufnahmegeb.	---
Jugendliche 19 - 25 Jahre			
	40 €	Aufnahmegeb.	5 €

Zum Helfen bei Aktionen,
zur Mitarbeit in Gruppen oder Gremien sind
Interessierte immer gern gesehen.

Zusammen mit Menschen ähnlicher Interessen
aktiv zu sein, tut gut!

Einfach melden in der
Geschäftsstelle oder unter:
0157 325 963 36

**Redaktionsschluss für
das nächste Heft ist der
14. August 2026**

Es würde mich sehr freuen,
wenn sie bei ihren Reisen,
Wanderungen oder anderen
Unternehmungen an die näch-
sten Mitteilungshefte denken.

Die Hefte leben von ihren Be-
richten!

Volker Schmidt

volker.schmidt@dav-goslar.de

**Wenn's um Ihre Reisen geht
sind wir die beste Suchmaschine**

erfahren • kompetent • persönlich

DÊRPART
Reisebüro Goslar

...direkt am Bahnhof

Bahnhofsplatz 7 • Goslar

☎ 05321 / 7579 - 0 • www.derpart.com/goslar



Ausbildungsprogramm 2026 der DAV Sektion Goslar

Allgemeines

Alle ausgeschriebenen Kurse stehen grundsätzlich allen Mitgliedern des DAV offen, unabhängig welcher Sektion sie angehören.

Die Kursgebühren unterscheiden sich zwischen Wochenend- und Tageskursen, wobei bei den Eintageskursen im Allgemeinen von einem höheren Aufwand auszugehen ist. Mitglieder anderer Sektionen zahlen einen geringen Mehrbeitrag. Anfahrtskosten und ggf. Eintrittsgelder (Kletterhalle anderer Sektionen oder kommerzielle Hallen) sind von den Teilnehmenden selbst zu übernehmen.

Nicht-Mitglieder können aus vereinsrechtlichen Gründen nicht an den Kursen oder Touren teilnehmen. Ausnahme bilden Schnupperkurse, die explizit für Nicht-Mitglieder ausgeschrieben sind.

Risikohinweis

Klettern und Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an unseren Kursen und Touren grundsätzlich in eigener Verantwortung.

Veranstaltungshinweis

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Kurse und Touren keine Pauschalreisen im Sinne des Pauschalreiserechts sind. Sie werden ausschließlich für Mitglieder des DAV e.V. durchgeführt.

Bei zu geringer Teilnehmerzahl, aus Sicherheitsgründen oder beim kurzfristigen Ausfall eines Kursleiters oder einer Tourenleiterin sind wir berechtigt, einen Kurs oder eine Tour abzusagen oder das Ziel zu ändern. Im Fall der Absage wird die Gebühr komplett zurückerstattet. Bei vorzeitiger Abreise von Teilnehmenden vom Veranstaltungsort, bei Änderung des Ortes oder der Tour nach Kursbeginn (witterungsbedingt, durch Unfall, Krankheit etc.) haben die Teilnehmenden keinen Anspruch auf Kostenerstattung.

Anforderungen, Ausrüstung

Die Voraussetzungen für einen Kurs oder eine Tour sind bei der entsprechenden Beschreibung vermerkt oder können beim Ausbildungsreferat erfragt werden. Dies gilt auch für **Ausrüstungsgegenstände**.

Kurs- oder Tourenleiter*innen sind berechtigt bei Überforderung von Teilnehmenden diese vom Kurs oder einer Tour auszuschließen.

Aktuelle Informationen, u.a. auch weitere Kurse – siehe Homepage der DAV Sektion GS oder.... nichts gefunden? Schaut doch auch mal bei den Kursen des Landesverbands Nord:

www.dav-nord.org

Ausbildungsteam des DAV-Goslar

Stefan Bernert (Kletterbetreuer)

Christina Kuhl (Trainerin C Sportklettern)

Stephan Reineke (Kletterbetreuer)

Alexander Stahl (Trainer C Sportklettern)

Markus Tresper (Trainer C Bergwandern)

Max Ninow (Trainer B Alpinklettern)

Anmeldung

Anmeldungen per Mail oder auf dem Postweg an das Ausbildungsreferat

ausbildung@dav-goslar.de

oder die Geschäftsstelle oder persönlich dort. Anmeldeformulare finden ihr unter

www.dav-goslar.de/beitrag-dateien/kursanmeldung.pdf

Anmeldefristen sind abhängig vom Kursleiter bzw. der Tourenleiterin (s.u.), betragen in der Regel zwei Wochen.

Kursangebot Halle

• DAV-Kletterscheinabnahme: Toprope/Vorstieg (auch für Nichtmitglieder)

Beschreibung:

Der DAV empfiehlt Einsteigern und Fortgeschrittenen, die in der Kletterhalle klettern wollen, einen solchen Kletterschein, der grundlegende Sicherungstechniken und ein gewisses Klettervermögen nachweist. Auch Fortgeschrittene profitieren bei der Scheinabnahme, können sie doch so den aktuellen Stand der Sicherheitsforschung kennenlernen und ein Update der Sicherungstechnik bekommen. Viele Kletterhallen verlangen bereits einen solchen Nachweis als Voraussetzung für die eigenverantwortliche Nutzung der Halle.

Leiter*innen:

Stefan Bernert, Christina Kuhl,
Stephan Reineke

Ort:

Kletterwand Sporthalle Wachtelpforte

Termine:

nach Absprache, Dienstag- oder
Donnerstagabend

Ausrüstung:

kann von der Sektion gestellt werden

Teilnehmerzahl:

2-6 Personen

Abnahmegebühr:

keine Gebühr, nur für Mitglieder der
DAV Sektion Goslar



• Kletterscheinabnahme mit -abnahme

(zu unseren Hallenzeiten – ca. 2 Stunden)
In diesen 2 Stunden wiederholen wir schwerpunktmäßig, was für die Kletterscheinabnahme wichtig ist: z.B. Ausrüstungs- und Materialkunde, Anseilknoten, Sicherungstechnik, Sichern der Kletterpartnerin, Partnercheck, eigenverantwortliches Klettern und Sichern im Toprope und ggf. Vorstieg, bevor die Kletterscheinabnahme erfolgt.

Ausbilder:

Christina Kuhl, Alex Stahl, Stefan Bernert,
Stephan Reineke

Ort:

Turnhalle Wachtelpforte, Goslar

Termin:

nach Absprache mit Stefan Nagels
(Kletterwandbetreuer) und Ausbilder/in

Ausrüstung:

Klettergurt und Sicherungsgerät kann von
der Sektion gestellt werden

Teilnehmerzahl: 2-6

Gebühr:

Für DAV-Goslar-Mitglieder 10€ / sonstige
DAV-Mitglieder 15€

Kursangebote Halle & Draußen

• Grundlagen Bergwandern - Trittsicher Unterwegs:

auch als Schnupperkurs möglich!

Kursbeschreibung:

Es muss nicht immer eine Gratbegehung sein, welche Trittsicherheit und Konzentration fordert. Immer wieder kommt es auch auf scheinbar einfachen Bergwegen und -steigen zu Unfällen. Besondere Aufmerksamkeit ist vor allem im weglosen Gelände, wie etwa Schrofen und Grashängen, gefordert. Vor allem dann, wenn sich die Bedingungen, wie das Wetter beispielsweise, ändern.

Hauptsächlich sollen folgende Punkte in Theorie und Praxis behandelt werden: Sicheres Begehen von Bergwegen und -steigen, sowie grundlagentechnisch einfachem Schrofengelände (Technik und Ausführung). Die richtige Anwendung von Stöcken wollen wir in diesen Weg- und Geländeformen integrieren (Technik und Ausführung).

Ferner soll die Atemtechnik beim Gehen Thema sein.

Darüber hinaus wollen wir uns im Grundsatz anschauen, wie man sich auf Touren bei Gewittern verhält (u.a. welche Arten von Gewittern gibt es, Anzeichen) und wie man sich im "worst case" ein Notbiwak einrichtet.

Der theoretische Rahmen soll mit der Behandlung des alpinen Notsignals und Erste-Hilfe-Algorithmus abgerundet werden.

Leiter:

Marcus Tresper
(Mail: marcus.tresper@dav-goslar.de)

Ort:

Wurmberg bei Braunlage

Termin: 13. Juni 2026

Vorbesprechung: ohne

Treffpunkt:

9:30 Uhr am Parkplatz „Ehemaliger Grenzpunkt“ direkt an der B27 nordöstlich von Braunlage in Richtung Elend.

Voraussetzungen:

keine (vornehmlich für Anfänger im Bereich Bergwandern)

Ausrüstung:

Wanderschuhe/Trekkingsschuhe mit rutschfester Sohle am besten knöchelhoch, Trekkingstöcke, bei Bedarf wetterfeste Kleidung



und wer hat, einen Biwaksack.

Teilnehmerzahl: 2-6

Kursgebühr: ein Tag. 40€
DAV Sektion Goslar / andere Sektionen 55€ / Schnupperer 65€

Sonstige Kosten:

Anreise und Verpflegung

• Grundkurs Felsklettern II

Kursbeschreibung:

Dieser Kurs soll die Grundlagen des Kletterns am Felsen im Mittelgebirge erweitern und richtet sich an Personen, die selbstständig klettern gehen möchten. Mögliche Kursinhalte, die nach Kletterkönnen, individuellen Schwerpunkten und Interessen variieren können, sind: Heranführung an den Vorstieg, 'sicheres Clippen' von Zwischensicherungen, Umlenken, Techniktraining etc. Die konkreten Inhalte werden spätestens bei Kursbeginn gemeinsam besprochen.

Leiter*innen:

Stefan Bernert, Christina Kuhl

Ort:

ein Tag Okertal, ein Tag nach Wunsch (z.B. Südharz, aber auch in eine Halle ist möglich)

Termin:

30. + 31. Mai 2026

Ausrüstung:

Grundausrüstung (Gurt, Kletterschuhe, Helm, Tube oder ähnliches), nach Möglichkeit Expressschlingen, Bandschlingen mobile Sicherungsgeräte, Seil

Teilnehmer:

2-6

Kursgebühr:

Wochenende. 75€ DAV Sektion Goslar / 100€ andere Sektion



• Grundkurs Klettersteig (auch für Schnupperer)

Kursbeschreibung:

Dieser Ein-Tages-Kurs soll Grundsätzliches zum Klettern in Klettersteigen und Verhalten im Gebirge vermitteln. Neben Grundlagen des Kletterns wie Sicherungs- und Knotenkunde, Ausrüstung und „Gefahren“ soll die praktische Erfahrung draußen am Felsen vermittelt werden.

Deswegen werden wir den Kurs in der Theorie und am Boden mit Materialkunde, Schwierigkeitsgraden für Klettersteige, Tourenplanungen, erste Knoten und Sicherungstechniken beginnen. Danach werden wir in der Praxis den extra eingerichteten Klettersteig angeleitet gemeinsam gehen.

Leiter*innen:

Stefan Bernert, Christina Kuhl,
Stephan Reineke

Ort:

Okertal, Ziegenrückensteinbruch

Termin: 06. Juni 2026, 9.30 Uhr

Ausrüstung:

s. Grundkurs Klettern, außerdem Klettersteigset (falls vorhanden)

Teilnehmerzahl mindestens 3

Kosten:

ein Tag. DAV Sektion Goslar 50€ / andere Sektionen 65€ / Schnupperer 80€



SCHUHMACHEREREI

ANDREAS MÜLLER

📍 PETERSIELIENSTR. 1

38640 GOSLAR

☎ TELEFON: 0532123958

HTTPS://WWW.SCHUHMACHEREI-GOSLAR.DE/



EGAL OB WANDER- ODER KLETTERSCHUHE, EINE REPARATUR LOHNT IMMER!
ICH BESOHLE PROFESSIONELL IHRE WANDER- UND KLETTERSCHUHE JE NACH WUNSCH!

• Kletterkurs „Wünsch dir was“

Kursbeschreibung:

Dieser Kletterkurs richtet sich an alle motivierten „Senkrechtstarter“ oder jene, die es werden wollen. Wer von euch da draußen fühlt sich durch unser Kursangebot nicht abgeholt? Sei es vom Inhalt oder Zeitpunkt her. Dann meldet euch einfach via E-Mail beim Kursleiter und fragt ihn ganz persönlich an, wann ihr welche Inhalte gerne vermittelt bekommen wollt. Das Angebot richtet sich hauptsächlich an Plaisir-, Sport- Alpinkletterer und Boulderer, für die Halle oder den Fels. Der individuelle Kurs sollte mindestens 2-3 interessierte Personen umfas-

sen, die vom Leistungsniveau ähnlich sind und gleiche Wünsche mitbringen. Ob Vorkenntnisse und Ausrüstung von Nöten sind wird individuell mit dem Fachübungsleiter besprochen.

Kursleiter:

Alexander Stahl

alex-stahl@gmx.de

0170-1291161

Termin:

zustande kommende Termine werden kurzfristig auf der Homepage bekannt gegeben

Kosten:

i.d.R ein Wochenende. 75€ DAV Sektion Goslar / 100€ andere Sektion



Impressionen von einem Kurs.
Fotos: Felix Schrader

Rother Wanderführer

Thomas Rettstatt

Provence

50 Touren zwischen Ardèche und Verdonschlucht und vom Mont Ventoux bis zu den Calanques. Mit GPS-Tracks

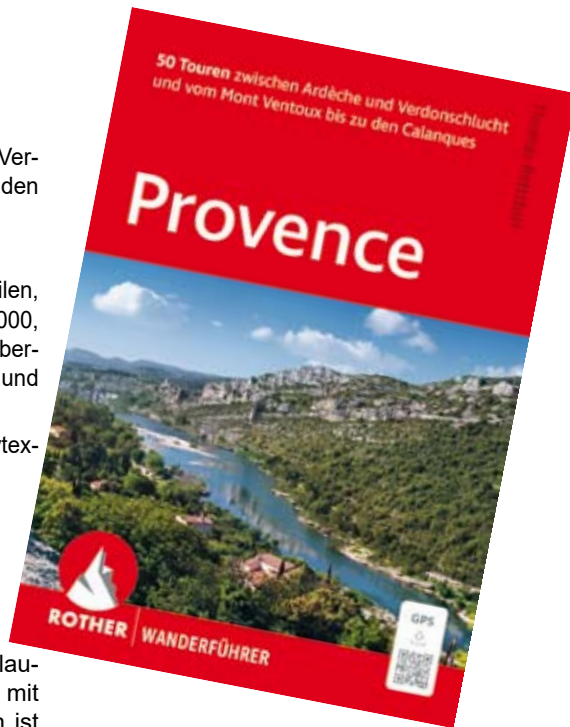
9., aktualisierte Auflage 2026

152 Seiten mit 89 Fotos, 50 Höhenprofilen, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:25.000, 1:50.000 und 1:150.000 sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:1.200.000 und 1:2.000.000

Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung

ISBN 978-3-7633-1482-9

Preis € 17,90



Wandern, wo Lavendelfelder in der Sonne duften, wo steile Berge auf azurblauen Himmel treffen und das Mittelmeer mit seinen Stränden und Klippen ganz nah ist – die **Provence** ist ein Traumziel für alle, die **Südfrankreich** aktiv entdecken möchten. Am intensivsten erlebt man diese vielfältige Region beim Wandern: Zu Fuß erschließen sich ihre Farben, Düfte und Kontraste auf ganz besondere Weise.

Der Rother Wanderführer Provence stellt 50 sorgfältig ausgewählte Wanderungen vor – von der **Ardèche** bis zur **Verdonschlucht**, vom **Mont Ventoux** bis zu den **Calanques** bei **Marseille**. Ob durch die **Camargue** mit ihren Flamingos, durch Weinberge und Lavendelfelder oder auf aussichtsreiche Gipfel über 2000 Meter Höhe – dieser Wanderführer bietet Touren für jeden Geschmack und Anspruch.

Die **Provence** begeistert mit tiefen Schluchten, schroffen Felsen, weiten Hoch-

ebenen und malerischen Dörfern. Auch kulturell Interessierte kommen auf ihre Kosten: Stadtpaziergänge durch **Arles**, **Nîmes** oder **Avignon** laden zum Entdecken südfranzösischer Geschichte ein.

Jede Wanderung ist mit einer zuverlässigen Wegbeschreibung, einem Kartenausschnitt mit eingezeichneter Route und einem aussagekräftigen Höhenprofil ausgestattet. GPS-Tracks stehen zum Download bereit. Autor **Thomas Rettstatt**, ausgewiesener Kenner der Region, gibt zahlreiche Tipps zu Natur, Kultur und lohnenden Einkehrmöglichkeiten.

Wandern in der **Provence** – mit diesem Rother Wanderführer wird der Südfrankreich-Urlaub zum unvergesslichen Erlebnis.

Rother Wanderführer

Mark Zahel

Wilde Wege

Ammergau - Wetterstein - Karwendel - Bayerische Voralpen

45 abenteuerliche Touren. Mit GPS-Tracks zum Download

1. Auflage 2026

200 Seiten mit 160 Fotos, 45 Höhenprofilen, 45 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 sowie einer Übersichtskarte

Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert

ISBN 978-3-7633-3444-5

Preis € 19,90



»**Wilde Wege**« – das klingt spannend und nach einer guten Portion Abenteuer! Wer in den **Bayerischen Alpen** die ausgetretenen Pfade voller Entdeckungslust verlassen möchte, dem liefert das Rother Wanderbuch »**Wilde Wege – Ammergau, Wetterstein, Karwendel, Bayerische Voralpen**« eine wahre Fundgrube an Tourenvorschlägen.

Alte, fast vergessene Jagdsteige aufspüren, über Schrofen und Fels klettern und auf einsame Gipfel hinaufschleichen – diese 40 sorgfältig recherchierten Touren garantieren ein intensives Erlebnis der alpinen Ursprünglichkeit. Die wilden Wege sind anspruchsvoll und erfordern alpine Erfahrung: Das Spektrum beginnt bei Pfaden, auf denen man sich behutsam an die Wildheit herantasten kann, und reicht bis zu langen, teils weglosen hochalpinen Unternehmungen mit Kletterstellen bis zum II. Grad.

Ob Wetterstein, Karwendel, Ammergebirge oder die Bayerischen Voralpen – dieses Buch erschließt die wildesten Ecken der **Bayerischen Alpen**, fernab der Massen. Jede Tour ist ausführlich charakterisiert und zuverlässig beschrieben, ergänzt von präzisen Wanderkarten mit Wegverlauf und aussagekräftigen Höhenprofilen. Geprüfte GPS-Tracks, die zum Download bereitstehen, erleichtern die Orientierung im Gelände.

Das Rother Wanderbuch »**Wilde Wege – Ammergau, Wetterstein, Karwendel, Bayerische Voralpen**« ist eine Einladung für alle, die echte Abenteuer abseits der bekannten Pfade suchen.



Liebe Sektionsmitglieder!

Wir freuen uns über die zahlreichen Besuche in unserer Geschäftsstelle und hoffen, dass unsere Angebote Ihr Interesse weckt.

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen dort gern zur Verfügung.

Zum Lesen und Ausleihen bieten wir:

Kletter-, Wanderführer und Karten.
Diese können zwei Wochen ausgeliehen werden.

Außerdem finden Sie:

Informationen des Hauptvereins
(DAV-Shop, FÜL-Ausbildung,
Jugendausbildung....),
Mitteilungshefte anderer Sektionen,
Summit Club usw.

Einen herzlichen Dank an alle Sponsoren und treuen Werbepartner, die das Erscheinen dieses Heftes mit ihren Inseraten unterstützt haben.

Impressum

Das Heft „Harz - Alpen - Sport“ ist das offizielle Mitteilungsblatt der Sektion Goslar im DAV. Es erscheint dreimal im Jahr und wird ohne Bezugsgebühr geliefert, digital auf der Homepage. Die Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Die Redaktion behält sich Kürzungen oder Bearbeitungen von Beiträgen vor.

Alle Fotos, soweit nicht anders angegeben, sind von den jeweiligen Autoren. Bei den eingereichten Bildern setzen wir das eingeholte Einverständnis der abgebildeten Personen voraus!

Beiträge bitte als word- oder PDF-Datei per E-Mail an:

volker.schmidt@dav-goslar.de

Bilder sollten im JPG- oder TIF-Format mit einer Auflösung von 300 dpi in Originalgröße sein (ca 3 MB)

DAV Sektion Goslar e.V.

Bäringerstraße 27 · 38640 Goslar

Geschäftszeit:

dienstags 18.00 - 19.00 Uhr

Unsere Geschäftsstelle ist während der Öffnungszeiten unter der Mobilfunknummer zu erreichen:

Dr. Stolzenberg: 0157 325 963 36

E-mail: info@dav-goslar.de

Internet: dav-goslar.de

Bergsteiger- und Klettergruppe

Bei Interesse bitte an die folgenden Ansprechpartner wenden:

Stefan Bernert

Tel.: 05322 554 616

Mobil: 0170 410 385 4

E-Mail: stefan.bernert@dav-goslar.de

Mathias Stolzenberg

Tel.: 05341 395 711

E-Mail: mathias.stolzenberg@dav-goslar.de

oder in der Geschäftsstelle!

Ansprechpartner Kletterwand:

Stefan Nagels

E-mail: stefan.nagels@dav-goslar.de

Herausgeber:

Sektion Goslar im DAV,
Bäringerstr. 27, 38640 Goslar

Redaktion und Layout:

Volker Schmidt,
Rotteweg 18, 38690 Goslar

Druck:

Saxoprint GmbH, Dresden

Bankverbindung:

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

IBAN: DE25 2595 0130 0000 0371 01

Vorstand

1. Vorsitzender:

Dr. Mathias Stolzenberg

Tel.: 05341 395 711

Mobil: 0157 325 963 36

E-Mail:

mathias.stolzenberg@dav-goslar.de

2. Vorsitzender:

Stefan Bernert

E-Mail:

stefan.bernert@dav-goslar.de

Schatzmeister:

Jens Wahr

E-mail:

jens.wahr@dav-goslar.de

Schriftführer:

Carsten Spindler

E-mail

carsten.spindler@dav-goslar.de

Jugendreferentin:

Jule Bokemüller

E-mail:

jule.bokemueller@dav-goslar.de

1. Beisitzer und Naturschutzreferent:

N.N

2. Beisitzerin und Ausbildungs-Referentin:

Christina Kuhl

E-Mail:

christina.kuhl@dav-goslar.de

ausbildung@dav-goslar.de

Beirat

Öffentliche Vorträge:

Carsten Spindler

E-mail

carsten.spindler@dav-goslar.de

Öffentlichkeitsarbeit:

Carsten Spindler

E-mail

carsten.spindler@dav-goslar.de

Mitteilungsheft:

Volker Schmidt

E-Mail:

volker.schmidt@dav-goslar.de

Wegewart:

Marcus Tresper

E-mail:

marcus.tresper@dav-goslar.de

Kletterwand:

Stefan Nagels

E-Mail:

stefan.nagels@dav-goslar.de

Wanderwart:

N.N

Homepage und Digitales:

Jens Wahr

E-mail:

web@dav-goslar.de

Familienklettergruppe:

Markus Wolter

E-mail:

familiengruppe@dav-goslar.de

Ehrenrat

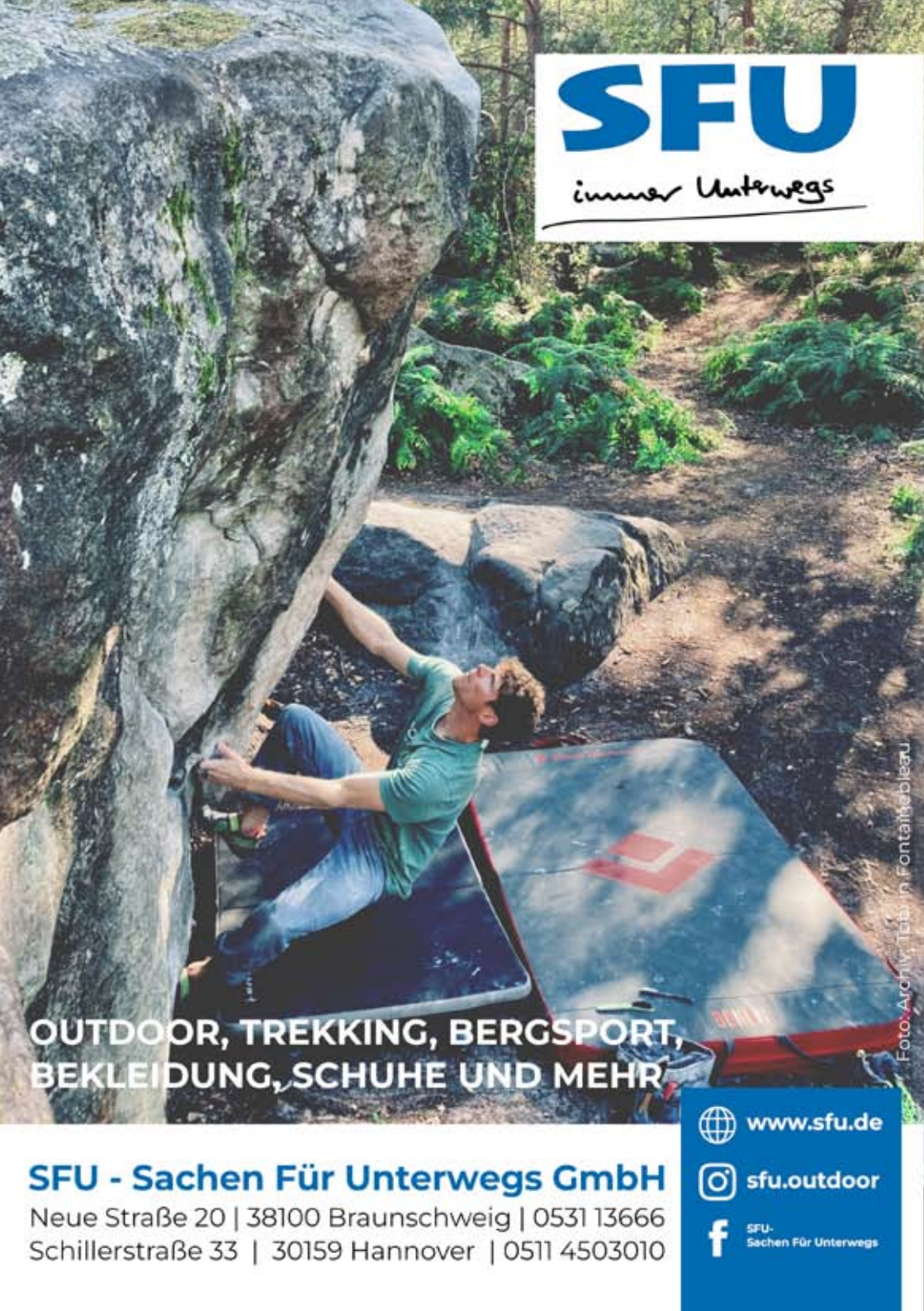
Christina Kuhl

Swanette Egbers

Erwin Müller

Ansprechpartner

Für Fragen stehen Ihnen Ihr Vorstand und Beirat gern zur Verfügung



SFU

immer unterwegs

**OUTDOOR, TREKKING, BERGSPORT,
BEKLEIDUNG, SCHUHE UND MEHR**

SFU - Sachen Für Unterwegs GmbH

Neue Straße 20 | 38100 Braunschweig | 0531 13666
Schillerstraße 33 | 30159 Hannover | 0511 4503010



www.sfu.de



[sfu.outdoor](https://www.instagram.com/sfu.outdoor)



SFU-
Sachen Für Unterwegs